

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft II.]

Beiträge zur Kenntniss der Peruanischen Käferfauna

auf Dr. Abendroth's Sammlungen basirt

von

Th. Kirsch in Dresden.

(Fünftes Stück.)

Copturus convexicollis.

Ovatus, niger, antennis tarsisque ferrugineis, pubescens; rostro brevi, basi carinato; prothorace transverso, antice angustato, lateribus leviter rotundato, supra convexo, confertim punctato, medio carinato; elytris catenato-punctato-striatis, interstitiis planis, punctato-rugosis; femoribus muticis, posticis abdominis apicem vix attingentibus. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mm.

Von *C. niger* durch geringere Grösse, kürzeren Rüssel, dichter und gröber punktirt Unterseite abweichend. Schwarz, die Fühler und Füfse rostroth, die dunkle Behaarung, wie bei *niger*, sehr kurz, aber etwas abstehend. Der Rüssel wenig über die Vorderhüften hinausreichend, mit Ausnahme der Mittellinie vorn und des Kiels an der Basis überall punktirt, an der Spitze röthlich. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, an den Seiten leicht gerundet, nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, oben gewölbt, dicht fast fein runzlig punktirt, längs der Mitte niedrig gekielt, an der Basis jederseits und vor dem Schildchen einige gelbliche Härchen. Die Flügeldecken wenig länger als breit, an der Spitze einzeln abgerundet, schmal kettenartig punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, auf dem Rücken kaum breiter als die Streifen, querrunzlig punktirt, der Spitzenrand röthlich. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten die Spitze der Flügeldecken nicht erreichend. Die Unterseite grob und dicht punktirt, die Punkte mit gelblichen Schuppenhärchen besetzt.

Copturus dorsalis.

Breviter ovatus, niger, rostro antennisque rufo-testaceis, capite, prothoracis et coleopterorum disco pedibusque rufis; rostro tenui, basi punctato; prothorace brevi, transverso, lateribus rotundato, antice angustato et constricto, dense punctato, albo-piloso, dorso postico denudato; elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis, subconvexis, transverse rugulosis, basi, pone medium et apice transverse erecto-albo-pilosis; femoribus muticis, posticis abdomine brevioribus. — Long. $1\frac{3}{4}$, lat. $\frac{7}{8}$ Mm.

Schwarz, der Rüssel röthlich gelb, die Fühler fast schalgelb, der Kopf, die Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie die Beine roth; das Halsschild und die Flügeldecken ziemlich dicht mit abstehenden, dunklen Haaren besetzt, auf dem ersten die Seiten und oben ein auf der Basis ruhender Halbkreis, sowie die Mittellinie, auf den letzteren die Zwischenräume an der Basis, hinter der Mitte und an der Spitze mit Reihen etwas längerer, abstehender, weißer Haare besetzt; auf der Unterseite die Vorderhüften, die Epimeren der Mittelbrust und die hintere Ecke der Episternen der Hinterbrust, der erste Hinterleibsring und der Seitenrand der folgenden dicht, die übrigen Theile dünner weiß beschuppt. Der Rüssel die Mittelhüften erreichend, ziemlich dünn, nur an der Basis punktirt, sonst ganz glatt. Das Halsschild hinten doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, oben leicht gewölbt und dicht punktirt. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, kaum breiter als die Streifen, leicht querrunzig. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib.

2) Arten von länglicherer Form, das Halsschild nach vorn weniger verschmälert, die Flügeldecken mit schwächeren, mehr abgerundeten Schulterecken, die Epimeren der Mittelbrust nach außen weniger verbreitert.

a. Schenkel gezähnt.

Copturus decoratus.

Oblongus, fuscus, versus apicem rostri, elytrorum et pedum niger, antennarum basi ferruginea; rostro basi carinato, punctato et squamoso, antice laevi, nitido; prothorace subtransverso, antice parum angustato, dense grosse punctato, basi media et lateribus parce fulvo-squamoso; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis sub-

convexis, rugulosis, vitta suturali postice abbreviata, basi et medio fasciatim dilatata, parce fulvo-squamosa; femoribus dentatis fulvo-squamosis, posticis abdominis apicem attingentibus, extus ante apicem macula denudata. — Long. $4\frac{1}{2}$, lat. 2 Mm.

An der Xförmigen Zeichnung auf den Flügeldecken leicht zu erkennen. Rothbraun, die vordere Hälfte des Rüssels, die Spitze der Flügeldecken, die Schienen und Füße mehr oder weniger ange dunkelt bis schwarz, die Scheibe des Halsschildes dunkelbraun, der Fühlerschaft an der Basis rostgelb. Der Rüssel bis auf die vorn eingedrückte Hinterbrust reichend, bis zur Mitte gekielt, punktirt und gelblich beschuppt, jederseits des Mittelkiels eine erhabene, vor der Basis abgekürzte Linie, vorn glatt und glänzend schwarz; der Kopf am Scheitel nackt, sonst gelblich beschuppt. Das Halsschild hinten $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, an den Seiten dicht vor den Hinecken etwas gerundet, dann nach vorn geradlinig um $\frac{1}{5}$ verengt, grob gedrängt punktirt, auf der Mitte mit einer kurzen Längsrundzel, vor dem Schildchen und an den Seiten dünn gelblich beschuppt. Die Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als an den Schultern breit, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, wenig breiter als die Streifen, fein runzlig punktirt, 2 gemeinschaftliche Querflecke an der Basis und auf der Mitte, die Naht zwischen diesen und an der Spitze, sowie zwei querbindenartig verbreiterte Flecke am Seitenrande, die hintere Krümmung und die Schulterecke dünn gelblich beschuppt. Die Hinterbrust sehr grob punktirt, die ganze Unterseite mit den Beinen nicht sehr dicht mit breiteren, gelblichen Schuppen besetzt, ein Fleck auf der Aufsenseite der hintersten Schenkel nahe der Spitze und ein dreieckiger Fleck auf dem Analsegment nackt. Die Schenkel mit einem 3eckigen Zahn, die hintersten so lang als der Hinterleib. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit einer Reihe erhabener, gelblicher Körnchen.

Copturus pectoralis.

Oblongus, nigro-fuscus, antennis ferrugineis; rostri basi, circiter oculorum, prothoracis lateribus, elytrorum lineis longitudinalibus, apicem versus crebrioribus et subtus fulvo-squamosus; rostro crassiusculo, punctato, obtuse carinato; prothorace subconico, obsolete carinato, dense punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, ruguloso punctatis; mesosterno excavato, antice declivi, forma ferri equini; femoribus dentatis, posticis abdomine brevioribus. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mm.

Die Art scheint zwar der Bildung der Mittelbrust nach eher zu der Gattung *Lechriops* Schönh. zu gehören, doch fehlen ihr 2 andere wichtige Charaktere derselben, denn sie stimmt in der Bildung der Augen und der Fühlergeißel ganz mit *Copturus* überein, auch ist die Mittelbrust zwar ausgehöhlt und in Form eines Hufeisens scharf gerandet, aber nicht horizontal, sondern schräg nach vorn abfallend.

Schwarzbraun mit röthlich gelben Fühlern; der Rüssel bis zwischen die Mittelhüften reichend, ziemlich kräftig, dicht, nach der Spitze hin feiner punktirt, nur eine schmale Mittellinie glatt, an der Basis wie die Umgebung der Augen gelblich beschuppt. Das Halsschild hinten fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, an den Seiten geradlinig nach vorn um $\frac{1}{4}$ verengt, gedrängt punktirt, auf der Mitte kaum gekielt, gelblich beschuppt, eine breite Längsbinde über die Scheibe und eine kleine Makel an den Seiten vor der Mitte nackt. Die Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als an den Schultern breit, seichter punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, querrunzlig punktirt, mit 2—3 Reihen gelblicher Schuppen besetzt, die hier und da namentlich nach der Basis hin fehlen. Die Unterseite dichter und weißlicher beschuppt; die Schenkel gezähnt, die hintersten die Hinterleibsspitze nicht erreichend, auf der Außenseite über dem Zahne nackt. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit einer Reihe erhabener gelblicher Körnchen besetzt.

Copturus perdiæ.

Oblongus, nigro-fuscus, rostri apice, antennæ tarsisque fusco-ferrugineis; squamulis minutis fulvis et albis, hinc inde maculatim congregatis parce vestitus; rostro longiore, basi carinato et utrinque punctato, ante antennas laevi, nitido; prothorace subconico, dense punctato, carinulato; elytris subtiliter striatis, interstitiis latis, planis, granulato-rugulosis; mesosterno et metasterno antice excavatis, illo utrinque acute marginato; femoribus dentatis, posticis abdomine brevioribus. — Long. $3\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mm.

Bei dieser Art ist die Mittelbrust zwar auch ausgehöhlt und die Aushöhlung jederseits scharf gerandet, aber der Rüssel ist länger und erreicht die vorn stark ausgehöhlte Hinterbrust. Schwarzbraun, die Fühler rostroth, die Spitze des Rüssels und die Füße braunroth. Der Rüssel bis zur Mitte punktirt und gekielt, neben dem Mittelkiel jederseits eine glatte, schwach erhabene, vor der Basis abgekürzte Längslinie, vor den Fühlern glatt und glänzend; der

innere Augenrand, jederseits hinter den Augen und 2 kleine Flecke auf dem Scheitel bräunlichgelb beschuppt. Das Halsschild über $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, nach vorn um $\frac{1}{4}$ verengt, an den Seiten dicht vor der Basis etwas gerundet, dann nach vorn geradlinig, längs der Mitte schwach gekielt, gedrängt punktirt, an den Seiten und oben auf 4 Fleckchen (an der Basis, an der Spitze und einer jederseits auf der Scheibe) zerstreut bräunlichgelb beschuppt, außerdem an den Seiten 3 kleine, wenig auffallende Flecken aus ebenso zerstreuten weißlichen Schuppen gebildet (1 am Vorderrand, 2 schräg übereinander in der Mitte). Die Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ Mal so lang als an den Schultern breit, fein gestreift, die Zwischenräume eben, 3—4 Mal so breit als die Streifen, vorn fein körnig, hinten querrunzlig, mit kleinen, bräunlich gelben Schuppen bestreut, ein kleines Fleckchen auf der Mitte der Naht und mehrere unregelmäßig vertheilt auf der Scheibe aus weißen Schuppen gebildet. Die Unterseite zerstreut punktirt, die Punkte mit sehr kleinen weißen und gelblichen Schuppen besetzt; die Schenkel gezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib. Die Naht zwischen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken mit sehr erhabenen, fast zugespitzten, gelben Körnchen besetzt, so daß sie schräg von oben gesehen fast gesägt erscheint.

Copturus signaticollis.

Oblongo-ovatus, ater, antennis fuscis; parcissime squamulosus; rostro basi carinato, utrinque punctato, antice sublaevi; prothorace conico, dense subrugulose punctato, medio carinato, vitta laterali utrinque nivea; elytris anguste et profunde punctato-striatis, interstitiis planis, latis, rugulose punctatis, maculis duabus, una suturali medio, altera interstitii 8^{ri} pone medium albo-squamosis; femoribus dentatis, posticis abdomine brevioribus. — Long. 3, lat. $1\frac{3}{4}$ Mm.

Tief schwarz, nur die Fühler röthlich braun, unten mit sehr kleinen weißlichen Schuppen, oben mit kurzen, braunen, die Grundfarbe kaum verändernden Härchen dünn bekleidet. Der Rüssel die Hinterbrust erreichend, bis zur Mitte gekielt und jederseits punktirt, vorn mit sehr feinen Punkten bestreut, an der Basis mit kleinen, weißen Schuppen besetzt. Das Halsschild fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, nach vorn um $\frac{1}{4}$ verengt, an den Seiten fast geradlinig, gedrängt fast fein runzlig punktirt, längs der Mitte seicht gekielt, jederseits mit einer geraden, von oben nicht sichtbaren, dicht schneeweiß beschuppten Längsbinde. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, schmal aber tief punktirt gestreift, die Zwischen-

räume doppelt breiter als die Streifen, jederseits scharf erhaben gerandet, runzlig punktirt, zwei Flecke, ein gemeinschaftlicher auf der Mitte der Naht, der andere auf den 8ten Zwischenraum hinter der Mitte weißlich beschuppt. Die Schenkel gezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib; die letzten 3 Hinterleibssegmente am äußersten Seitenrande mit einer Linie aus größeren weißen Schuppen. Die Mittelbrust ist nicht ausgehöhlt, wohl aber jederseits niedrig gekielt.

Copturus nebulosus.

Oblongus, supra squamis piliformibus flavidis et albis parce vestitus, subtus squamis latioribus, metasterni flavidis, prothoracis et abdominis albis dense tectus, rufo-fuscus, antennis ferrugineis; rostro brevior, basi subtiliter carinato et punctulato, ante antennis laevi, nitido, nigricante; prothorace transverso, antice parum angustato, lateribus leviter rotundato, confertim punctato, medio carinato; elytris anguste punctato-striatis, interstitiis planis, transverse rugulosis; femoribus posticis abdomine brevioribus, obtuse dentatis. — Long. 3, lat. $1\frac{3}{8}$ Mm.

Braunroth mit rostrothen Fühlern, die Flügeldecken und Beine mehr röthlich, der Rüssel am dunkelsten, nach der Spitze hin schwärzlich; der letztere an der Basis, die Linie zwischen den Augen und der Kopf jederseits hinter denselben, die Vorderhüften und das Halsschild vor denselben mit reinweißen, der Hinterleib mit gelblich weißen, die Hinterbrust mit gelblichen breiten oder rundlichen Schuppen dicht bedeckt. Der Rüssel bis zwischen die Mittelhüften reichend, an der Basis fein gekielt und punktirt, vorn glatt. Das Halsschild hinten doppelt so breit als lang, nach vorn um $\frac{1}{5}$ verengt, an den Seiten leicht gerundet, dicht gedrängt punktirt, längs der Mitte schwach gekielt, mit haarförmigen, sehr zerstreuten, gelblichen und jederseits innerhalb der Hinterecken und in der Mitte der Basis mit etwas gedrängteren weißlichen Schuppen besetzt. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, punktirt gestreift, die Streifen scharf eingeschnitten, schmal, mit einer Reihe niederliegender, haarförmiger, gelblicher Schuppen besetzt, die Zwischenräume eben, 3 Mal breiter als die Streifen, querunzlig punktirt, mit eben solchen Schuppen (die Naht und die Basis ein wenig dichter) sehr zerstreut besetzt, der 2te vor und hinter der Mitte je mit einer kleinen Gruppe weißlicher Schuppen. Die vorderen Schenkel ungezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib, stumpfeckig gezähnt. Die Körnchen auf der Naht zwi-

schen der Hinterbrust und ihren Seitenstücken sehr klein und niedrig.

Copturus femoralis.

*Oblongus, supra ochraceo-subtus albido parce squamulosus, sub-
tus niger, supra rufus, antennis ferrugineis; rostro basi obsolete
tricarinato et punctato; prothorace lato, lateribus rotundato, dense
punctato, medio vix carinato, disco et subtus nigricante; elytris
punctato-striatis, interstitiis subconvexis, rugulosis; femoribus minute
dentatis, anticis prope basin macula denudata, oblique elevato-striata,
nigra, posticis abdomine brevioribus. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mm.*

Schwarz, die Fühler rostgelb, die Spitze des Rüssels, die Ränder und Mittellinie des Halsschildes, die Flügeldecken und die Beine (mit Ausnahme der Basis der Vorderschenkel) röthlich; unten mit weißlichen, oben mit ochergelben Schüppchen sehr zerstreut besetzt, nur ein Paar kleine Flecken an der Naht der Flügeldecken vor und hinter der Mitte etwas dichter beschuppt. Der Rüssel an der Basis punktirt, neben dem längeren Mittelkiel jederseits noch ein kürzerer Seitenkiel. Das Halsschild hinten über doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn um $\frac{1}{5}$ verengt, gedrängt punktirt, längs der Mitte fein gekielt. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume doppelt breiter als die Streifen, leicht gewölbt, querrunzlig punktirt. Die Schenkel mit kleinem Zähnchen, die hintersten kürzer als der Hinterleib, die vordersten auf der Vorderseite nahe der Basis mit einem nackten schwarzen Fleck, der dicht mit parallelen, schiefen, erhabenen Linien besetzt ist.

Copturus musicus.

Oblongus, niger, antennis tibiis tarsisque ferrugineis; rostro apice parce, basi densius punctulato et carinato; prothorace lato, lateribus leviter rotundato, dense punctato, vix carinato, linea intermedia lateribusque parcissime fulvo-squamoso; elytris punctato-striatis, interstitiis angustis, subconvexis, rugulosis, interioribus basi et medio fulvo-squamosis; femoribus praecedentis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{8}$ Mm.

Dem vorigen ähnlich, aber kleiner und durch die Sculptur der Flügeldecken wesentlich verschieden. Schwarz, die Fühler rostgelb, die Spitze des Rüssels und der Schenkel, die Schienen und Füße rostroth. Der Rüssel kurz, an der Basis gekielt und beiderseits dicht, vorn zerstreut punktirt. Das Halsschild hinten doppelt so

breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn um $\frac{1}{5}$ verengt, dicht gedrängt punktirt, in der Mitte schwach gekielt, auf der Mittellinie und an den Seiten dünn gelblich beschuppt. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, leicht gewölbt, querrunzlig punktirt, die inneren an der Basis und in der Mitte mit kurzen Reihen gelblicher Schuppen besetzt. Die Schenkel wie beim vorigen mit einem eben solchen feilenartig schraffirten Fleck an der Basis der Vorderschenkel, der wohl ein Stridulationsorgan sein dürfte.

Copturus bellus.

Oblongus, niger, antennis, macula transversa prope basin elytrorum pedibusque (femoribus 4 anterioribus exceptis) ferrugineis; prothoracis maculis 3 basalibus et vitta laterali utrinque, elytrorum basi et dimidia postica parcius, macula laterali et corpore subtus densius albo-squamosus; rostro basi carinato; prothorace transverso, antice parum angustato, dense rugulose punctato; elytris grosse punctato-striatis, interstitiis angustis, convexiusculis, rugulosis; femoribus posticis denticulatis, abdomine paullo brevioribus. — Long. 2, lat. 1 Mm.

Schwarz, die Fühler, ein fast auf der Basis ruhender Quersfleck der Flügeldecken und die Beine, mit Ausnahme der 4 vorderen schwarzen Schenkel, rostroth; die reinweißse Beschuppung ist auf der Unterseite an der Basis des Rüssels und auf einem die 3 äußersten Zwischenräume einnehmenden Fleck dicht vor der Mitte der Flügeldecken gröber und dichter, an der Basis der Flügeldecken (die Schulterecke frei lassend) und auf einem großen, gemeinschaftlichen, vorn abgerundeten Fleck auf der Spitzenhälfte dünner und haarförmig; auf dem Halsschilde 3 Flecke an der Basis (in der Mitte und jederseits innerhalb der Hinterecken), sowie eine etwas schräge, nicht sehr dichte Längsbinde über den Hüften aus größeren Schuppen, die 3 Basalflecke durch Reihen haarförmiger Schnuppen nach vorn fortgesetzt und vorn der Quere nach vereinigt. Der Rüssel bis zwischen die Mittelhüften reichend, an der Basis gekielt und jederseits dicht, vorn zerstreut fein punktirt. Das Halsschild hinten über $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, nach vorn um $\frac{1}{4}$ verengt, an den Seiten schwach gerundet, oben grob punktirt, die Punkte durch schmale, runzelartige Zwischenräume getrennt. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig körnig. Die 4 vorderen Schen-

kel ungezähnt, die hintersten etwas kürzer als der Hinterleib, unten mit einem kleinen Zähnehen.

Copturus inornatus.

Oblongo-ovatus, puberulus, niger, antennis fuscis; rostro punctato, basi carinato; prothorace transverso, antice paullo angustato, lateribus vix rotundato, dense punctato, medio carinulato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, transverse ruguloso-punctatis, interioribus postice angustis, convexis, basi medio et apice obsolete albo-squamulosis; femoribus dentatis, posticis abdomine vix brevioribus. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mm.

Schwarz, nur die Fühler dunkelbraun, mit äußerst feinen, dunkeln Härchen dünn bekleidet, die innern Zwischenräume der Flügeldecken an der Basis, in der Mitte und an der Spitze, sowie bisweilen ein kleiner Fleck auf dem 8ten hinter der Mitte sehr dünn mit weißlichen Härchen besetzt. Der Rüssel bis zwischen die Mittelhüften reichend, an der Basis gekielt und jederseits dicht punktirt, matt, vor den Fühlern etwas zerstreuter punktirt und glänzend. Das Halsschild hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorn um $\frac{1}{5}$ verengt, an den Seiten sehr schwach gerundet, dicht gedrängt punktirt, mit schwachem Mittelkiel. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, querrunzlig punktirt, die 4 inneren nach hinten schmal und etwas gewölbt. Die Schenkel mit einem kleinen Zahn, die hintersten wenig kürzer als der Hinterleib, dieser manchmal mit einer feinen Randlinie weißer Schuppen.

b. Schenkel ungezähnt.

Copturus apicalis.

Oblongus, niger, rostro, antennis, pedibus margineque apicali elytrorum angusto ferrugineis; supra parce flavido pilosus, prothoracis lateribus et subtus squamis piliformibus albis densius vestitus; rostro supra laevi, lateribus punctato; prothorace breviter conico, dense punctato, medio carinulato; elytris profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, planis, punctulatis; femoribus muticis, posticis abdomine vix brevioribus. — Long. $1\frac{7}{8}$, lat. $\frac{7}{8}$ Mm.

Schwarz, der Rüssel, die Fühler, die Beine und der schmale Spitzenrand der Flügeldecken rostgelb bis rostroth; die Unterseite, die Seiten des Halsschildes unten und die Basis des Rüssels mit weißen Schuppenhärchen nicht sehr dicht besetzt, das Halsschild dünn mit kurzen, die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer

Reihe längerer, gelblicher, etwas abstehender Haare bekleidet. Der Rüssel bis zwischen die Mittelhüften reichend, oben längs der Mitte glatt, an den Seiten bis zur Spitze punktirt, an der Basis sehr stumpf gekielt. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, an den Seiten ziemlich gerade, nach vorn um $\frac{1}{4}$ verengt, dicht gedrängt pkt, mit sehr schwachem Mittelkiel. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, tief gefurcht, die Furchen im Grunde punktirt, die Zwischenräume schmaler als die Furchen, jederseits scharf gerandet, oben eben und fast glatt, die seitlichen mit einer unordentlichen Reihe seichter Punkte. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten ziemlich so lang als der Hinterleib.

Copturus lineolatus.

Oblongus, niger, rostri apice, antennis, tibiis tarsisque ferrugineis; prothoracis maculis 3 basalibus, elytrorum lineis brevibus et corpore subtus albido-squamosus; rostro versus apicem laevi, basi punctato et obtuse carinato; prothorace transverso, rugulose punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, transverse ruguloso-punctatis, interioribus subgranulatis; femoribus muticis, posticis abdomine brevioribus. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. 1 Mm.

Schwarz, die Fühler, die Spitze des Rüssels, der äußerste Spitzenrand der Flügeldecken, die Schienen und Füße rostroth; die Basis des Rüssels, auf dem Halsschilde 3 Flecken an der Basis, eine von den seitlichen Flecken aus nach unten und vorn gerichtete Längsbinde und die Unterseite vor den Hüften, auf den Flügeldecken die ersten 6 Zwischenräume an der Basis, die äußeren hinter der Schulter, die ersten 8 in der Mitte mehr oder weniger und die innersten 4 an der Spitze weiß beschuppt; auf der Unterseite die obere Ecke der Epimeren der Mittelbrust, die hintere Ecke der Episternen der Hinterbrust und eine feine Linie am Seitenrande der letzten 3 Hinterleibsringe dichter, sonst zerstreut weiß beschuppt, die Seiten der ersten beiden Hinterleibssegmente fast nackt. Der Rüssel bis über die Mittelhüften reichend, vor den Fühlern glatt und glänzend, an der Basis stumpf gekielt und jederseits punktirt. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, nach vorn kaum um $\frac{1}{5}$ verengt, an der Spitze fast gerade, dicht grob punktirt, die Zwischenräume der Punkte kleine Runzeln od. Körnchen bildend. Die Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume an ihren Rändern scharf, oben eben, querrunzig, die inneren fast reihig gekörnt. Die Schenkel ungezähnt, die hinteren kürzer als der Hinterleib.

Copturus subfasciatus.

Oblongus, niger, antennis tarsisque fusco - ferrugineis, subtus, prothoracis lateribus minus dense, elytrorum interstitiis seriate albo-squamosis, his ante et pone medium fasciate denudatis; rostro remote, basi densius punctato et obtuse carinato; prothorace brevi, transverso, lateribus leviter rotundato, rugulose punctato; elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis, convexiusculis, remote transverse rugulosis; femoribus muticis, posticis abdomine vix brevioribus. — Long. 2, lat. 1 Mm.

Schwarz, die Fühler und Füße braunroth; mit weissen Schuppen spärlich bekleidet, die Schuppen nur an den Seiten des Halsschildes vor den Vorderhüften und an der Basis des Rüssels etwas breiter, sonst überall haarförmig, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig, vor und hinter der Mitte unterbrochen, 2 nackte schwarze Querbinden frei lassend. Der Rüssel zwischen die Mittelhüften reichend, an der Basis schwach gekielt und jederseits dicht, vorn zerstreut punktirt. Das Halsschild hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, an den Seiten leicht gerundet, nach vorn um $\frac{1}{4}$ verengt, oben etwas gewölbt und dicht runzlig punktirt. Die Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmäler als die Streifen, gewölbt, nach den Seiten hin leicht querrunzlig und punktirt. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten fast so lang als der Hinterleib.

Copturus rufirostris.

Oblongus, niger, rostro, antennis pedibusque ferrugineis, prothoracis lateribus, interstitiis elytrorum interioribus basi et apice, exterioribus pone medium et subtus albo-squamosus; rostro grossius punctato, basi obtuse carinato; prothorace transverso, lateribus leviter rotundato, dense rugulose punctato, medio carinulato; elytris grosse punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis, subseriate punctatis; femoribus muticis, posticis abdomine parum brevioribus. — Long. $1\frac{3}{4}$, lat. $\frac{7}{8}$ Mm.

Schwarz, Rüssel, Fühler und Beine rostroth; das Schuppenkleid an der Basis des Rüssels, an den Seiten des Halsschildes und auf der Unterseite ziemlich dicht und aus breiteren weissen Schuppen bestehend, oben fast haarförmig, auf den ersten 6 Zwischenräumen der Flügeldecken an der Basis, auf den beiden ersten an der Spitze, auf dem 7ten bis 9ten hinter der Mitte weifs, sonst gelblich. Der Rüssel die Mittelhüften wenig überragend, entfernt, aber verhältnismässig grob punktirt, an der Basis stumpf gekielt. Das

Halsschild hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorn um $\frac{1}{5}$ verengt, an den Seiten leicht gerundet, oben etwas gewölbt, dicht fein runzlig punktirt, längs der Mitte schwach gekielt. Die Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, stark und tief punktirt gestreift, die Zwischenräume viel schmaler als die Streifen, gewölbt, mit einer etwas unregelmässigen Punktreihe. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten etwas kürzer als der Hinterleib.

Copturus sulcifrons.

Oblongus, ferrugineus, pubescens, prothoracis lateribus, interstitiis interioribus elytrorum basi apiceque et subtus albo-squamosus; rostro remote punctato; fronte inter oculos sulcata, supra foveolata; prothorace transverso, lateribus rotundato, antice angustato, dense rugulose punctato, medio carinulato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, rugulosis; femoribus muticis, posticis abdomine paullo brevioribus. — Long. $1\frac{3}{4}$, lat. 1 Mm.

Ganz rostroth, mit feiner etwas aufstehender Pubescenz und weissen Schuppenhaaren bekleidet, die letzteren unten, an den Seiten des Halsschildes, in der Schildchengegend und an der Spitze der Flügeldecken ziemlich dünn, auf den Epimeren der Mittelbrust und den Episternen der Hinterbrust dichter. Der Rüssel die Mitthüften fast überragend, durchaus zerstreut punktirt; die Stirn auf der schmalen Mittellinie zwischen den Augen furchenartig, die Furchen oben in eine tiefe Grube verlaufend, daher der Kopf von oben gesehen zwischen den Augen eingeschnitten erscheint. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, an den Seiten hinter der Mitte gerundet, dann nach vorn geradlinig um $\frac{1}{4}$ verengt, oben auf der hintern Scheibe gewölbt, dicht feinrunzlig punktirt und längs der Mitte schwach gekielt. Die Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, fast kettenartig punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, eben, fein querrunzlig punktirt. Die Schenkel ungezähnt, die hintersten kürzer als der Hinterleib.

Tachygonus Schönh.

Weder Schönherr noch Lacordaire sprechen über die ganz eigenthümlich gestalteten Augen dieser Gattung; dieselben sind unten plötzlich verengt und in einen langen, fast gleichbreiten Zipfel ausgezogen, der bis auf die Unterseite des Kopfes reicht und bei angelegtem Rüssel von dem Vorderrande des Halsschildes bedeckt wird.

Tachygonus scutellaris.

Rhombicus, nitidus, pilosus, ater, antennis pedibusque anterioribus testaceis; prothorace remote profunde punctato, lateribus albo-squamoso, squamis multipartitis; elytris triangularibus, grosse punctato-striatis, interstitiis angustis, alternis basi convexioribus, sutura basi albo-squamosa, postice albo-setosa; pedibus posticis, femoribus linearibus, subtus spinosis, tibiis compressis paullo curvatis, extus non dilatatis, ciliatis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mm.

Noch mehr rhomboidal, als *Lecontei*, d. h. die Flügeldecken von den Schultern an geradliniger verengt; schwarz, glänzend, mit langen, gerade abstehenden, braunen Haaren nicht sehr dicht besetzt. Der Rüssel glatt, der Scheitel längsstrichelig, die Fühler schalgelb. Das Halsschild mit groben Punkten bestreut, die Punkte an den Seiten mit weissen, bis zur Basis in viele haarfeine Theile gespaltene Schuppen besetzt. Die Flügeldecken fast dreieckig, dicht und grob punktirt gestreift, die Punkte der Streifen oft viereckig, nur durch dünne Querwände getrennt, die Zwischenräume kaum halb so breit als die Streifen, der 2te, 4te und 6te an der Basis ein wenig mehr erhaben als die übrigen, die Naht hinter dem Schildchen weifs schuppenhaarig, nach der Spitze hin mit gekreuzten, weiflichen, langen Borsten besetzt. Die Brust an den Seiten mit ebenso fächerförmig getheilten Schuppen, wie das Halsschild, der Hinterleib mit Querreihen einfacher weifser Schuppenhaare. Die 4 vorderen Beine gelbroth, die hintersten ganz braun, ihre Schenkel doppelt so lang als der Hinterleib, linienförmig, innen mit mehreren kleinen und 4 gröfseren Dörnchen, von denen der 2te etwas gebogen ist und die beiden letzten auf derselben Querlinie einander gegenüber stehen, die Schienen relativ länger als bei *Lecontei*, zusammengedrückt, von der Basis an bis zur Spitze gleichmäfsig gekrümmt, aufsen mit einer Reihe langer Borsten besetzt, die Tarsen oben dicht mit langen, angedrückten, weissen Haaren bekleidet.

Tachygonus rufovarius.

Brevissime obovatus, nitidus, pilosus, niger, prothorace elytrisque rufis, illius disco, horum maculis tribus nigris, antennis pedibusque anterioribus rufo-testaceis; prothorace remote profunde punctato; elytris lateribus sat rotundatis, dense grosse punctato-striatis, interstitiis angustis, alternis antice convexioribus, sutura basi albo-squamosa, postice albo-setosa; pedibus posticis femoribus linearibus, subtus spinosis, tibiis compressis, paullo curvatis, basi attenuatis, albido-pilosis, extus ciliatis. — Long. 2, lat. $1\frac{1}{2}$ Mm.

In der Mitte der Flügeldecken am breitesten, daher sehr kurz verkehrt eiförmig, oben mit abstehenden, weichen, gelbgrisen Haaren spärlich bekleidet; schwarz, das Halsschild und die Flügeldecken röthlich, auf dem ersteren die Scheibe, auf dem letzteren 3 grössere Flecke (an der Basis innerhalb des Schulterhöckers, in der Mitte des Seitenrandes und hinten auf der inneren Scheibe) schwarz, die Fühler und vorderen Beine röthlich schalgelb, die hintersten schwärzlich braun, nur die Schenkelwurzel und Kniee etwas lichter. Der Rüssel glatt, an der Basis gekielt, der Scheitel fein und ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild mit groben Punkten bestreut. Die Flügeldecken fast kreisrund, an der Basis seicht ausgerandet, dicht und grob punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, kaum halb so breit als die Streifen, der 2te, 4te und 6te vorn etwas stärker erhaben, als die zwischenliegenden, die Naht hinter dem Schildchen weislich, nach hinten mit weissen Borsten besetzt. Die hintersten Schenkel etwas kürzer, aber ebenso linienförmig wie beim vorigen, innen bei $\frac{3}{4}$ der Länge mit einem stärkeren, übrigens nur mit kleineren Dornen und Höckerchen besetzt, die Schienen gekrümmt, von der Basis bis zur Spitze allmählig verbreitert, bis zur Mitte mit abstehenden weissen und am Aussenrande mit einer Reihe von dunkleren Haaren besetzt, Tarsen wie beim vorigen.

Peridinetus circulifer.

Subovalis, niger, parcius albido-squamosus, prothorace et coleopteris utrinque late ochraceo-vittatis, his pone medium macula magna communi atro-holosericea, scutello humerisque denudatis; rostro valido, curvato, basi carinato; prothorace longitudine latiore, medio carinulato; elytris subtiliter punctato-striatis. — Long. $4\frac{1}{2}$ — 5, lat. 2 Mm.

Von länglicherer Gestalt, als *irroratus* Fabr., unten nicht sehr dicht weislich beschuppt, auf der Mitte des Hinterleibs fast nackt, oben mit Ausnahme der Schulterhöcker und des Schildchens mit schmalen weislichen Schuppen nicht dicht bekleidet, der Scheitel, das Halsschild innerhalb der Seiten und eine breite, nicht scharf abgegränzte Längsbinde auf der Mitte der Flügeldecken, die sich hinter dem Schildchen bis nahe zur Naht verbreitert und in der Gegend des Spitzenhöckers nach der Naht hin richtet und diese erreicht, ochergelb, eine grosse, runde, gemeinschaftliche Makel hinter der Mitte, die von weislichen Schuppen eingefasst oder auch manchmal durch solche längs der Naht stehende Schuppen in zwei Flecke getheilt ist, sammtschwarz beschuppt. Der Rüssel fast so

lang als Kopf und Halsschild, dick, gebogen, bis zu den Fühlern in der Mitte glatt und schwach gekielt, an den Seiten längsrunzlig und beschuppt, vorn glänzend, fein punktirt. Das Halsschild an der Basis breiter als lang, bis vor die Mitte fast parallel, dann nach vorn verengt, wenig gewölbt, längs der Mitte stumpf gekielt. Das Schildchen quer, in der Mitte vertieft. Die Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild, die Schulterecken stumpfer abgerundet als bei *irroratus*, der Länge nach gleichmäÙig gewölbt, fein punktirt gestreift, mit ebenen, leicht gerunzelten Zwischenräumen. Die Schenkel in der Mitte mit kleinem, scharfen Zahn.

Peridinetus nanus.

Oblongo-ovatus, obscure fuscus, parce flavido-squamosus, niveo-variegatus; rostro valido, arcuato, punctulato; fronte sulcata; prothorace longitudine sesquialtiore, ante medium angustato et leviter constricto, dorso umbrino, linea media lateribusque postice niveo antice flavido-squamoso, maculis duabus disci anterioris albis; elytris subtiliter et remote punctato-striatis, interstitiis planis, alternis apice, 8^{re} dimidia postica carinatis, 3^a pone medium macula parva flavida. — Long. 3, lat. $1\frac{1}{2}$ Mm.

Die kleinste der bis jetzt beschriebenen Arten; dunkelbraun, sehr fein und zerstreut, nur der Kopf am Scheitel etwas dichter gelblich beschuppt, die Stirn in der Mitte der Länge nach gefurcht; der Rüssel etwas länger als das Halsschild, dick, stark gebogen, fein punktirt und glänzend. Das Halsschild hinten $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, bis zur Mitte gleichbreit, dann nach vorn fast um die Hälfte verengt, hinter dem Vorderrande seitlich leicht eingeschnürt, der dunkelbraune, am Vorderrande gelblich beschuppte Rücken durch die hinten weiß, vorn gelblich beschuppte Mittellinie in zwei Felder getheilt, in deren jedem etwas vor der Mitte ein weiß beschuppter Fleck steht, die Seiten an der Basis mehr weißlich, nach vorn mehr gelblich beschuppt. Die Flügeldecken an den Schultern viel breiter als das Halsschild, $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, von den Schultern an nach hinten verschmälert, fein und entfernt punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, der 2te, 4te u. 6te vor der Spitze, der 8te auf der hintern Hälfte, längs ihrer Mitte gekielt, mit weißen und gelblichen Schuppen besetzt, ein Punkt am Ende des 3ten Streifens weiß und ein kleiner Fleck hinter der Mitte auf dem 3ten Zwischenraum gelblich beschuppt. Unten in der Mitte der gelb beschuppten Episternen der Hinterbrust ein weißer Fleck. Die fein gezähnten Schenkel nach der Spitze hin kaum merklich dichter weiß beschuppt.

Megops lineola.

Elongato - oblongus, ferrugineus, parcissime squamosus; rostro valido, carinato; prothorace subcylindrico supra obsolete fulvo-quadrivittato, subtus utrinque vitta nivea; elytris basi rotundatis, prope suturam distincte, disco obsolete striatis, interstitiis planis, laeviusculis, 7^{mo} pone humerum convexiusculo, 4^{to} pone medium lineola alba: abdominis segmento 1^{mo} margine laterali albo - squamoso; femoribus sublinearibus, acute dentatis, tibiis sat curvatis intus bisinuatis. — Long. $6\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{4}$ Mm.

Der allgemeinen Form nach scheint die Art am natürlichsten der Synmeriden-Gattung *Ambates* anzugehören, allein die ziemlich weit getrennten Vorderhüften und die vor denselben ausgehöhlte und jederseits der Aushöhlung scharf gerandete Vorderbrust verweisen dieselbe, unter Berücksichtigung der aufsteigenden Epimeren der Mittelbrust und der Form des Rüssels zu den *Peridinetid.*, auch findet sie hier in Betreff der Kürze der Geißelglieder und der stark gekrümmten Schienen mehr verwandte Arten. Die Mittelbrust, die Fühler, der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, die Beine und Hinterleibssegmente entsprechen genau den über diese Organe in der Gattungs-Diagnose von *Megops* Schönh. bei Lacordaire gemachten Angaben.

Durchaus rostroth, matt, mit fast haarförmigen gelben Schüppchen dünn besetzt, nur auf der Stirn, in 4 Längsbinden des Halsschildes, von denen die beiden mittleren nur durch eine glatte Längsline getrennt sind, auf der Mitte der Brust und in den äußern Zwischenräumen der Flügeldecken, wo sie Reihen kleiner Flecke bilden, stehen dieselben etwas dichter. Der Rüssel so lang als das Halsschild, sehr dick, etwas gekrümmt und der ganzen Länge nach scharf gekielt. Das Halsschild länger als an der Basis breit, hinten tief 2buchtig, an den Seiten fast gerade, nach vorn kaum um $\frac{1}{4}$ verengt, unten jederseits über den Vorderhüften mit einer schneeweißen Lgsbinde dicker Schuppen. Das Schildchen quer, mit Schuppenhaaren bekleidet. Die Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild, auf dem Rücken vor der Mitte gemeinschaftlich quer niedergedrückt, an der Basis einzeln stark abgerundet, neben der Naht und dem Aufsenrande deutlich, auf der Scheibe verloschen gestreift, die Zwischenräume eben, nur der 7te hinter der Schulter etwas gewölbt, auf dem 4ten hinter der Mitte eine kurze, weiß beschuppte Längslinie, die Spitzenhöcker stark schwierig. Unten der Seitenrand des ersten Hinterleibsringes weiß beschuppt; die Schenkel lang, nach der Spitze hin wenig verdickt, spitz gezähnt, die

hintersten fast so lang als der Hinterleib; die Schienen, namentlich die mittleren, sehr stark gekrümmt, innen sehr seicht 2buchtig; die Krallen klein, bis zu ihrer Mitte aneinander liegend, aber nicht verwachsen.

Baridius impressifrons Schh.

Baridius rugicollis (Berl. ent. Ztschr. XIII. 213.) ein einzelnes Stück, welches von der l. c. beschriebenen Art nur durch in der Mitte gemeinschaftlich quer niedergedrückte Flügeld. abweicht. Ich habe diese Art, den *evulsus* aus Bogotá u. mehrere der nachstehend beschriebenen zu *Baridius* gestellt, da weder Schh. noch Lacordaire, noch H. Brisout Bedenken getragen haben, den *T. album*, resp. *indignus* Schb., *armatus* Schh. u. a. dieser Gatt. einzureihen, obgleich deren Pygidium von den Flügeldecken vollständig verdeckt ist, ein Charakter, der mit der Diagnose der Gruppe der *Baridiid.* bei Lacordaire im Widerspruch steht.

Baridius ferrugo.

Subovatus, glaber, fusco-ferrugineus, pedibus dilutioribus; rostro brevi, basi gibbulo, punctulato; prothorace transverso, lateribus rotundato, antice basi dimidio angustiore, parum convexo, remote punctulato; elytris subtiliter punctato-striatis, suturali profundiore, interstitiis planis, remote et subtilissime seriato-punctatis 2^{do} et 9^{no} apice carinatis et confluentibus. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mm.

Am nächsten mit *lividipes* Schh. verwandt; dunkelbraunroth, das Halssch. auf der Unters. etwas heller, die Beine bräunlichgelb. Der Rüssel etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als das Halssch., dick, an der Basis abgesetzt, fein punkt. Das Halssch. hinten über $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, an den Seiten gerundet, bis vor die Mitte wenig, dann schnell um die Hälfte verengt, oben flach gewölbt, zerstreut und seicht fein punktirt, der Seitenrand durch eine Längsreihe dichter stehender Punkte angedeutet. Die Flügeldecken fast doppelt so lang als das Halsschild, von den Schultern an nach hinten sehr allmählig verschmälert, an der Spitze zusammen abgerundet, hinter den Schultern schwach eingedrückt, fein punktirt gestreift, die Punkte der Streifen an der Basis größer und dichter, nach hinten schwächer und entfernter, der Nahtstreif tief eingedrückt, die Zwischenräume breit, eben, mit einer Reihe sehr feiner Punkte besetzt, der 2te und 9te an der Spitze gekielt und zusammenfließend, auch der 3te und 6te hinten gewölbt. Das Pygidium verdeckt. Die Unterseite zerstreut, auf der Brust gröber, auf dem Hinterleib feiner punktirt,

der letztere längs der Mitte (mit Ausnahme des Analsegments) fast glatt.

Baridius vulneratus.

Ovatus, glaber, nitidulus, piceus, elytris et abdomine versus apicem pedibusque ferrugineis; rostro basi gibbulo, subtilissime punctato; prothorace transverso, antice tubulato, lateribus rotundato, sublaevi; coleopteris apice rotundatis, striatis, striis in fundo obsolete punctatis, 7^{mo} et 8^o extinctis, interstitiis planis, sublaevibus. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mm.

Sarayacu.

Ebenfalls in die Gruppe des *tombacinus* u. *corruscus* Schh. gehörend; schwarzbraun, die Beine ganz, die Flügeldecken und der Hinterleib nach der Spitze hin rostroth, auf den Flügeldecken bleiben nur die Naht und der äußerste Zwischenraum bis zur Spitze von der dunkleren Farbe der Basis. Der Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, an der Basis schwach abgesetzt, sehr fein und zerstreut punktirt. Das Halsschild über $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach hinten wenig, nach vorn um mehr als die Hälfte verengt, vorn tubulirt, oben flach gewölbt und kaum sichtbar punktirt. Die Flügeldecken an der Basis zusammen 3buchtig, die Schulterecken etwas vorgezogen, die Seiten leicht, an der Spitze zusammen abgerundet, das Pygidium vollständig verdeckend, scharf eingeschnitten gestreift, die Streifen am Grunde verloschen, die beiden äußersten deutlich punktirt, der 7te und 8te nur an der Spitze schwach angedeutet, die Zwischenräume eben, 3mal so breit als die Streifen, kaum sichtbar punktirt.

Baridius thoracicus.

Ovatus, glaber, nitidus, fusco-ferrugineus; rostro prothorace vix longiore, basi gibbulo, laevi; prothorace basi longitudine vix latiore, antice angustato, lateribus recto, usque ante medium obtuse marginato, ante apicem utrinque oblique impresso, lobo basali anguste producto, sublaevi; elytris apice rotundatis, striatis, striis basi et lateribus punctulatis, interstitiis planis, laevibus, 8^o usque ad medium obtuse carinato. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{8}$ Mm.

An der eigenthümlichen Form des Halsschildes leicht zu erkennen. Bräunlichroth, glatt und glänzend; der Rüssel wenig länger als das Halsschild, mäfsig dick, an der Basis abgesetzt, glatt. Das Halsschild hinten kaum breiter als lang, an den Seiten gerade, nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, die Seiten bis nahe zur Spitze stumpf ge-

randet, der Rand nach vorn stark abwärts gerichtet, unter dem Seitenrande ausgehöhlt, oben sehr flach gewölbt, fast glatt, nur auf dem schmal vorgezogenen Mittellappen beiderseits mit einigen Punkten, vor der Spitze jederseits mit einem ziemlich tiefen schrägen Eindrucke. Die Flügeldecken von den flach abgerundeten Schulterecken an nach hinten in sehr flachem Bogen verschmälert, fast länglich dreieckig, an der Spitze einzeln abgerundet, aber das Pygidium vollständig deckend, vor der Mitte gemeinschaftlich quer niedergedrückt, eingeschnitten gestreift, die Streifen an der Basis kaum bemerkbar, an den Seiten deutlicher punktirt, die Zwischenräume eben und glatt, der 8te von der Schulter bis zur Mitte stumpf gekielt, die Nahtgegend hinter dem Schildchen eingedrückt.

Baridius inanis.

Ovatus, glaber, nitidus, niger, elytris pedibusque brunneis; rostro brevi, tenuiore, sublaevi; prothorace transverso, lateribus subrecto, antice tubulato, remote subtiliter punctato; elytris leviter striatis, striis obsolete punctulatis, interstitiis latis, planis, vix perspicue seriato-punctatis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mm.

Schwarz mit dunkelbraunen Flügeldecken und Beinen; der Rüssel kürzer als das Halsschild, mässig dick, an der Basis schwach abgesetzt, mit sehr feinen Punkten bestreut. Das Halsschild hinten etwas breiter als lang, an den Seiten bis vor die Mitte ziemlich gerade und wenig, dann nach vorn in kurzem Bogen beinahe um die Hälfte verengt, oben flach gewölbt, sehr fein und zerstreut punktirt. Die Flügeldecken fast doppelt so lang als das Halsschild, nach hinten mässig verschmälert, an der Spitze breit abgerundet, hinter der Schulter und vor dem Spitzenhöcker eingedrückt, seicht gestreift, die Streifen fein und entfernt punktirt, der Nahtstreifen hinten tiefer eingedrückt, die Zwischenräume flach, mit einer Reihe kaum sichtbarer Pünktchen. Das Pygidium quer, fein punktirt und quer eingedrückt. Die Brust ziemlich dicht und grob, der Hinterleib feiner und zerstreuter punktirt.

Baridius aenescens.

Oblongo-ovatus, glaber, nitidus, niger, aenescens; rostro brevi, basi gibbulo, punctulato; prothorace transverso, lateribus antice rotundato-angustato, supra remote profunde punctato; elytris fortiter striatis, striis vix punctulatis, interstitiis planis, seriate punctulatis, hinc inde transverse plicatis. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mm.

In die Verwandtschaft von *corruscus* und *aereus* Schh. gehö-

rend; schwarz, erzglänzend, die Flügeldecken und Beine mit bräunlichem Schimmer. Der Rüssel mäfsig dick, etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als das Halsschild, beim ♂ noch etwas kürzer und dicker, schwach und zerstreut punktirt. Das Halsschild fast anderthalb Mal so breit als lang, bis zur Mitte gleichbreit, dann nach vorn im Bogen um die Hälfte verschmälert, längs des Seitenrandes eine bis nahe zur Spitze reichende, von einer dichten Punktreihe begleitete, fein abgesetzte Linie; oben flach gewölbt, zerstreut punktirt. Die Flügeldecken mit sehr flach gerundeten Schultern, nach hinten wenig verengt, an der Spitze einzeln abgerundet, tief gestreift, die Streifen scharf eingeschnitten, im Grunde verloschen punktirt, die Zwischenräume eben, doppelt so breit als die Streifen, sehr fein einreihig punktirt, hier und da leicht querwellig oder quersfaltig. Die Brust grob und ziemlich dicht, der Hinterleib fein und zerstreut, das Pygidium fein und dicht punktirt.

Baridius aethiops.

Oblongus, subnitidus, supra glaber, subtus brevissime sparse albo-pubescent, episternis posticis breviter albo-pilosis, niger; rostro longiore, basi gibboso, seriate punctato; prothorace subtransverso, ante medium angustato, supra remote punctato, subtus longitudinaliter subruguloso; elytris striatis, striis basi profundioribus et punctatis, interstitiis planis, seriate punctatis. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{2}$ Mm.

Sarayacu.

Dem *subnitidus* Schönh. am nächsten stehend; schwarz, oben glatt, unten in jedem Punkte mit einem sehr kurzen weissen Härchen besetzt, die Härchen längs des Seitenrandes des Halsschildes und noch mehr auf den Episternen der Hinterbrust länger und ein wenig dichter. Der Rüssel so lang als das Halsschild, an der Basis stark abgesetzt, jederseits neben der glatten Mittellinie mit einer regelmässigen, an den Seiten mit unordentlichen Punktreihen. Das Halsschild hinten nicht ganz $1\frac{1}{2}$ Mal so breit als lang, an den Seiten bis vor die Mitte wenig, dann im Bogen schnell um $\frac{1}{3}$ verengt, hinter dem Vorderrande jederseits seicht eingeschnürt, oben zerstreut, unten längsrunzlig punktirt. Die Flügeldecken wenig breiter und fast doppelt so lang als das Halsschild, nach hinten wenig verschmälert, an der Spitze fast zusammen abgerundet, ziemlich tief gestreift, die Streifen an der Basis tiefer, breiter u. punktirt, die Zwischenräume eben, einreihig punktirt, die Punkte der äusseren nach der Spitze hin erhaben, der Nahtstreifen tiefer eingedrückt. Das Pygidium nur in dem seichten Nahtwinkel sichtbar.

Baridius subaeneus.

Oblongus, glaber, nitidulus, niger, aenescens; rostro brevior, basi vix gibbulo, punctulato; prothorace inde a basi sensim angustato, confertissime punctato; elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis planis, regulariter seriato-punctatis, apice subtiliter carinatis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

In die Gruppe des *nigrinus* Say gehörend, schwarz, erzglänzend; der Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, an der Basis kaum abgesetzt, zu beiden Seiten der glatten Mitte an der Basis ziemlich dicht, vorn zerstreut punktirt. Das Halsschild hinten wenig breiter als lang, von der Basis bis zur Spitze in sanftem Bogen um $\frac{1}{3}$ verschmälert, mälsig gewölbt, dicht gedrängt punktirt, nur längs des Vorderrandes glatt. Die Flügeldecken wenig breiter und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, einreihig punktirt, die äußeren Ränder der Streifen hinten kielartig erhaben. Das Pygidium halbkreisförmig, körnig punktirt; die ganze Unterseite dicht gedrängt punktirt, nur die Nahtränder der Hinterleibsringe glänzend.

Baridius corvinus.

Oblongus, nitidus, supra glaber, subtus remote albo-puberulus, niger; rostro brevior, basi vix gibbulo, punctato; prothorace subconico, antice subito angustato, crebrius grosse punctato, punctis disci paullo subtilioribus, linea laevi intermedia; elytris profunde striatis, striis obsolete punctatis, suturali impressa, interstitiis planis, seriate punctulatis, apice carinulatis; femoribus anticis crassioribus, basi extus transverse impressis. — Long. 3, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Schwarz, mit Metallglanz, oben glatt, unten in jedem Punkte ein äußerst kurzes, weißes Härchen; der Rüssel kürzer als das Halsschild, an der Basis kaum bemerkbar abgesetzt, an den Seiten dicht längsrunzlig, oben die schmale Mittellinie glatt, daneben jederseits mit länglichen Punkten ziemlich dicht besetzt. Das Halsschild hinten wenig breiter als lang, von der Basis bis nahe zur Spitze geradlinig, dann in kurzem Bogen steil verengt, vorn um mehr als $\frac{1}{3}$ schmaler als hinten, oben ziemlich flach, an den Seiten grob und dicht, nach der Mitte hin etwas feiner und entfernter punktirt, die vorn abgekürzte Mittellinie glatt. Die Flügeldecken wenig breiter und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, tief gestreift, in den Streifen schwach punktirt, die Zwischenräume eben, fein einreihig punktirt, die Außenränder der Streifen vor der Spitze kielartig erhaben, der Nahtstreifen, namentlich nach hinten, mehr

eingedrückt. Die vordersten Schenkel dicker als gewöhnlich, auf der Außenseite an der Basis quer eingedrückt, der Eindruck matt-schwarz.

Baridius funereus.

Oblongus, nitidus, niger, antennis pedibusque fuscis; rostro tenuiore, longiore, elevato-striato-punctato; prothorace longitudini aequilato, lateribus leviter rotundato, antice angustato, remote subtiliter punctato; elytris striatis, striis obsolete punctulatis, suturali ante medium profundiore, interstitiis planis, subtilissime seriato-punctatis, punctis piliferis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $\frac{3}{4}$ Mill.

Glänzend schwarz mit dunkelbraunen Beinen und hellbraunen Fühlern, die Unterseite zerstreut punktirt, jeder Punkt mit einem äußerst kurzen, weißen Härchen. Der Rüssel dünn, wenig gebogen, der Länge nach erhaben gestreift, zwischen den Streifen punktirt, an der Basis nicht abgesetzt. Das Halsschild so lang als hinten breit, an den Seiten von der Basis an bis zur Spitze in einem wenig mehr gekrümmten Bogen fast um die Hälfte verengt, oben schwach gewölbt, auf der Scheibe fein und zerstreut, nach den Seiten hin dichter und gröber punktirt. Die Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang und wenig breiter als das Halsschild, von den Schulterecken an nach hinten schwach verengt, fein gestreift, die Streifen im Grunde verloschen punktirt, der Nahtstreifen vor der Mitte tiefer eingedrückt, die Zwischenräume eben, mit einer Reihe sehr schwacher, ein kurzes staubartiges Haar tragender Pünktchen. Das Pygidium ganz verdeckt.

Baridius longirostris.

Oblongus, nitidus, rufo-fuscus, rostro prothoraceque nigricantibus, elytris abdomineque dilute fuscis; rostro longo, tenuiore, punctulato; prothorace longitudine latiore, lateribus usque ad medium recto, dein angustato, supra remote punctulato; elytris ante medium transverse impressis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. 1 Mill.

Der Kopf, der Vorderrand und die Unterseite des Halsschildes, die Brust und die Beine braunroth, der Rüssel und das Halsschild oben schwarz, die Flügeldecken und der Hinterleib hellbraun. Der Rüssel an der Basis nicht abgesetzt, beim ♂ etwas länger, als das Halsschild, mäfsig gekrümmt, verhältnismäfsig dünn, beim ♀ länger als Kopf und Halsschild zusammen, stark gebogen und noch dünner als beim ♂, dicht und fein punktirt, nach vorn glatt.

Das Halsschild hinten um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, bis vor die Mitte parallel, dann beim ♂ in einem Bogen, beim ♀ steil geradlinig nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, oben leicht gewölbt, an den Seiten dichter, vorn und in der Mitte zerstreut, auf der äußeren, hinteren Scheibe jederseits noch entfernter punktirt. Die Flügeldecken ziemlich anderthalb Mal so breit als das Halsschild, mit stark vorspringenden Schulterecken, bis zur Mitte parallel, dann ein Wenig verbreitert, hinten zusammen breit abgerundet, fein gestreift, im Grunde der Streifen undeutlich punktirt, die 3 inneren Streifen vor der Spitze tiefer eingedrückt, die Zwischenräume eben und glatt. Die Brust grob, aber seicht, der Hinterleib äußerst fein punktirt, nach der Spitze hin staubartig behaart. Das Pygidium fast halbkreisförmig, dicht und fein punktirt.

Baridius parvus.

Oblongus, glaber, subnitidus, niger; rostro basi gibbulo, fortiter curvato et longitudinaliter ruguloso-punctato; prothorace longitudini aequilato, lateribus versus apicem leviter rotundato-angustato, dense grosse punctato; elytris parallelis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, remote transverse rugulosis, nono postice subcarinato. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $\frac{5}{8}$ Mill.

Ganz schwarz, wenig glänzend; der Rüssel so lang als das Halsschild, an der Basis abgesetzt und sehr plötzlich nach unten gebogen, dann ziemlich gerade, längsrunzlig punktirt, nach der Spitze hin lederartig matt. Das Halsschild hinten so breit als lang, an den Seiten von der Basis an bis zur Mitte parallel, dann nach vorn allmählig um $\frac{1}{4}$ verengt, oben gedrängt grob punktirt, auf der hinteren Hälfte in der Mitte eine glatte Längsrünzel. Die Flügeldecken wenig breiter und doppelt so lang als das Halsschild, an den Seiten bis weit nach der Spitze hin parallel, hinten einzeln stumpf zugespitzt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, die inneren häufiger, die äußeren entfernter querrunzlig, der 9te vor der Spitze leicht gekielt. Das Pygidium dicht punktirt matt. Die Brust und das Analsegment mit groben, der Hinterleib nur an den Seiten mit zerstreuten feinen Punkten, sonst glatt.

Scambus Schönh.

Von den nachstehend beschriebenen 4 Arten ist die erste mit *galeatus* Schönh. unzweifelhaft sehr nahe verwandt; zwar hat nun Lacordaire gerade diese Art bei Aufstellung der Gattungsdiagnose nicht berücksichtigt, weil ihr der Fortsatz der Vorderbrust und die

Verbreiterung der Schienen fehlen und weil sie gezähnte Schenkel besitzt. Die Uebereinstimmung derselben mit *setifer* sowohl in der allgemeinen Form, als auch speciell im Bau der Fühlergeißel, den seitlich gekielten längs gewölbten Flügeldecken, dem Bau der Mittel- und Hinterbrust, der relativen Länge der Hinterleibssegmente und der unten nur auf dem 3ten Gliede filzig behaarten Füße ist aber doch so groß, daß mir die Errichtung einer neuen Gattung für *galeatus* Schh. und die folgenden 4 Arten weniger gerechtfertigt erscheint, als die Erweiterung der Gattungsdiagnose für *Scambus*. Wollte man diese Arten nach Lacordaire's Eintheilung einreihen, so müßten sie den genäherten Vorderfüßen nach zu den *Ambatiden* gestellt werden; ihre Formenverwandtschaft mit den *Centriniden* ist aber unverkennbar, auch giebt es ja in der Gattung *Centrinus* eine große Anzahl Arten mit zusammenstossenden Vorderhüften.

Scambus dromedarius (Jekel).

Ovatus, niger, antennis, femorum basi, tibiis tarsisque ferrugineis; rostro dimidia basali leviter compresso, dense punctulato, antice depresso, nitido; prothorace brevi, lateribus usque ad medium leviter sinuato, ante medium fere subito angustato, medio alte tuberculato, fulvo-squamoso, macula basali triangulari brunneo aut nigro squamosa, maculisque parvis 5 vel 7 albo squamosis; elytris subtriangularibus, subtiliter striatis, interstitiis planis, 3^o — 6^o apice, 7^{mo} et 9^{no} totis carinatis, tenue albido squamosis, medio fascia transversa extus angustata et abbreviata, maculam niveam interstitii 4^{ti} includente, brunneo aut nigro squamosa, postice fulvo variegata; femoribus dentatis, apice albo maculatis. — Long. 3, lat. 2 Mill.

Schwarz, nur die Schenkelwurzel, die Schienen, Füße u. Fühler rostroth; der Rüssel so lang als das Halsschild, mäfsig dick, gebogen, an der Basis dichter, vorn zerstreut punktirt; die Stirn gelblich beschuppt. Das Halsschild hinten doppelt so breit als lang, von den zugespitzten Hinterecken bis zur Mitte etwas verschmälert und sehr seicht ausgebuchtet, von da nach vorn ziemlich steil um die Hälfte verengt, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, oben gewölbt, mit einem starken länglichen Höcker auf der Mitte; die Schuppen an den Seiten und vorn schmal und wenig dicht, auf dem Höcker gedrängter und büschelig, bräunlich gelb, auf einem dreieckigen Basalfleck, dessen Spitze auf dem hinteren Ende des Höckers liegt, dunkelbraun bis schwarz, auf 5 — 7 kleinen Flecken weiß, von diesen stehen 3 am Vorderrande, einer jederseits neben

dem Höcker und einer an der Basis neben den Hinterecken, bei häufigerem Auftreten der weißen Schuppen können vielleicht auch die drei hinter einander liegenden Flecke jederseits eine gebogene Längsbinde bilden. Die Flügeldecken länglich dreieckig, mit stark vortretenden Schulterecken, fein gestreift, die Zwischenräume breit und eben, der 3te bis 6te vor der Spitze, der 7te und 9te in der ganzen Länge auf der Mitte gekielt; mit kleinen, weißlichen Schuppen dünn bedeckt, auf der Mitte eine breite, gemeinschaftliche, nur durch die gelblich beschuppte Naht getrennte, bis zum 7ten Zwischenraum reichende, nach außen verschmälerte, dunkelbraune bis schwarze Querbinde, die hinten von gelblichen Schuppen eingefasst ist und einen kleinen schneeweißen Fleck auf dem 4ten Zwischenraum einschließt, außerdem hinter der dunkeln Querbinde eine schmale, weiße, vom 2ten bis 4ten Zwischenraum reichende Querlinie. Auf der Unterseite das Halsschild über den Hüften und die Brust mit breiteren Schuppen dicht bedeckt, diese auf der Hinterbrust, einem Fleck hinter der Mitte der hinteren Episternen, die obere Ecke der mittleren Epimeren und unten am Halsschild mehr weiß, sonst bräunlich und gelblich; der Hinterleib fast nackt, beim ♂ die Mitte der ersten beiden Segmente dichter mit gelblichen Härchen besetzt; die Schenkel kurz gezähnt, außen dicht vor der Spitze mit einem Fleck aus weißen Schuppen gebildet, die Schienen an der Basis schwach gebogen, dann gerade.

H. Jekel besitzt diese Art auch aus Bogotà.

Scambus ruficeps.

Ovatus, niger, capite, rostro, antennarum pedibusque rufis; rostro longiore, basi compresso, antice sat depresso, punctulato; prothorace brevi, usque ad medium dilatato, antice subito angustato et constricto, supra pulvinate, subtiliter ruguloso-punctato, maculis quatuor (una majore basi media, tribus parvis apice) fulvo squamosis; elytris subtriangularibus, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter carinatis, carinis interiorum sex ante medium abbreviatis, parcissime griseo-squamosis, maculis tribus minutis interstitii quarti (una basi, altera pone medium, tertia apice) albis; femoribus anticis muticis, reliquis minute dentatis, posticis macula magna alba ante apicem. — Long. 3½, lat. 2 Mill.

Schwarz, der Kopf mit Rüssel und Fühlern, sowie die Beine roth; der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, gebogen, vor den Fühlern ansehnlich verbreitert, an der Basis dicht, vorn zerstreuter fein punktirt; die Stirn mit einem tiefen Grübchen, bräun-

lich gelb beschuppt. Das Halsschild in der Mitte beinahe doppelt so breit als lang, nach hinten wenig und geradlinig, nach vorn in kurzem Bogen plötzlich um die Hälfte verschmälert, hinter dem Vorderrande jederseits eingeschnürt, oben stark gewölbt, fein runzlig punktirt, längs der Mitte sehr fein gekielt, am Vorderrande röthlich; mit bräunlich gelben Schuppen äusserst spärlich bestreut, nur 4 Flecke (ein grösserer in der Mitte der Basis und 3 kleinere am Vorderrande) dichter beschuppt, an den Hinterecken und in der Mitte des Seitenrandes je eine kleine Gruppe weisslicher Schuppen. Die Flügeldecken länglich dreieckig mit stark vorspringenden Schulterecken, der Länge nach stark gewölbt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, lederartig gerunzelt, die inneren 6 von der Spitze bis vor die Mitte, die äusseren in der ganzen Länge auf ihrer Mitte gekielt, der 4te mit 3 kleinen weissen Schuppenflecken (an der Basis, hinter der Mitte und an der Spitze), übrigens sehr spärlich mit gelblich weissen Schuppen bestreut. Die Brust fast lederartig gerunzelt, nackt, nur eine kleine Gruppe weisser Schuppen an der vorderen, oberen Ecke der Episternen der Hinterbrust, der Hinterleib in der Mitte der ersten beiden Segmente wenig dichter (♂?), sonst sehr dünn mit gelblichen Schuppenhaaren bestreut; die Vorderschenkel ungezähnt, die 4 hinteren mit einem kleinen Zahne, die hintersten aufsen vor der Spitze mit einem grossen weissen Schuppenfleck; die Schienen von der Basis an fast gerade.

Scambus lineatus.

Ovatus, niger, subtus albo-squamosus; rostro longiore, basi parum compresso, antice paullo depresso et dilatato, dense punctulato; prothorace brevi, pulvinato, lateribus rotundato, antice subito angustato et constricto, dense ruguloso-punctato, albo-trilineato; elytris subtriangularibus, subtiliter striatis, interstitiis planis, carinatis, carinis interiorum sex ante medium abbreviatis; secundo toto, sexto ante medium abbreviato, fascia laxa ante medium et apice densius albo-squamosis; femoribus anticis muticis, posterioribus denté acuto. — Long. 4, lat. 2 Mill.

Ganz schwarz, oben mit weissen Zeichnungen, unten an den Seiten, auf der Mitte der Brust und beim ♂ jederseits der Mitte der ersten beiden Hinterleibssegmente dichter, innerhalb der Seiten etwas dünner mit weissen Schuppen bekleidet. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, gleichmässig gebogen, beim ♂ bis zur Spitze, beim ♀ nur auf der hinteren Hälfte fein und dicht punktirt; die Stirn längs der Mitte weisslich beschuppt. Das Halsschild in der

Mitte über anderthalb Mal so breit als lang, an den Seiten von der Basis an bis vor die Mitte breit gerundet, dann steil verengt, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, oben kissenförmig gewölbt, fein runzlig punktirt, die Mittellinie, jederseits eine schiefe Linie von den Hinterecken an nach vorn und innen, der Vorderrand und ein kleiner Fleck jederseits auf der Scheibe weißlich beschuppt. Das Schildchen ebenfalls dünn weißlich beschuppt. Die Flügel. länglich dreieckig, der Länge nach stark gewölbt, mit stark vorspringenden Schultern, fein gestreift, die Zwischenräume eben, grob lederartig gerunzelt, längs ihrer Mitte gekielt, die Kiele der inneren 6 von der Spitze bis vor die Mitte reichend; der ganze zweite Zwischenraum, der 6te im vorderen Drittel, eine lose Querbinde vor der Mitte und die Spitze nach den Seiten hin dichter weiß beschuppt. Die Vorderschenkel ungezähnt, die 4 hinteren mit einem kräftigen Zahne; die Schienen, namentlich die mittelsten, an der Basis stark gebogen.

Scambus squamipes.

Ovatus, niger, antennis pedibusque ferrugineis, pectore, elytrorum lateribus medio pedibusque albido-, elytrorum macula discoidali magna oblonga fusco-squamosus; rostro longiore, basi leviter compresso, apice paullo depresso, longitudinaliter elevato-striato, antice dense punctulato; prothorace brevi convexo, lateribus rotundato, antice tubulato, dense ruguloso, medio carinulato; elytris subtriangularibus, striatis, interstitiis planis, sex primis apice, exterioribus totis carinatis; femoribus dente mediocri. — Long. 5½, lat. 3 Mill.

Schwarz mit rostrothen Fühlern und Beinen; das Halsschild auf der Unterseite (am Vorderrande bis über die Augen hinaufreichend), die Mittelbrust (mit Ausnahme der Epimeren), die Hinterbrust, die Seiten des Hinterleibs und die Beine mit weißlichen Schuppen ziemlich dicht bekleidet. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, wenig gebogen, bis zu den Fühlern etwas zusammengedrückt, der Länge nach erhaben gestreift, zwischen den Streifen punktirt und zerstreut gelblich beschuppt, vorn leicht niedergedrückt, ziemlich dicht fein punktirt. Das Halsschild hinten 1½ mal so breit als lang, an den Seiten bis zur Mitte parallel, dann nach vorn in starkem Bogen fast um die Hälfte verschmälert, hinter dem Vorderrande oben und an den Seiten eingeschnürt, oben gewölbt, dicht fein runzlig, längs der Mitte gekielt. Die Flügeldecken lang dreieckig, mit stark vortretenden Schultern, einfach gestreift, die Zwischenräume eben, dicht punktirt, an der Basis die Punkte der

Quere nach zusammenfließend, die inneren 6 nur auf dem hintern Drittel, die äußeren ganz (der 7te hinter der Schulter etwas höher als die übrigen) längs ihrer Mitte gekielt; ein großer länglicher Fleck auf der vordern Scheibe braun, die Mitte der Seiten ziemlich dicht gelblich weiß beschuppt. Die Schenkel mit mälsig grossem Zahne, die Schienen gerade.

Bei dem einzigen vorhandenen Exemplar stehen hinter der Mitte der Quere nach, aber sehr entfernt, gelblich weisse Schuppen; es ist wohl möglich, daß dieselben bei vollkommner beschuppten Stücken eine breite lose Querbinde bilden.

Centrinus Schönh.

A. Schenkel ungezähnt.

a. Umriss oval, die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe Schuppenborsten.

Centrinus montanus Schaufuss. Bei dieser Art ist das Halsschild tief und grob punktiert, die Punkte an den Seiten gedrängt, auf der Scheibe etwas weniger dicht, aber kaum feiner, in der Mitte derselben eine kurze Längslinie frei lassend, die selten den Vorderrand erreicht und sehr selten kaum etwas erhaben bezeichnet werden kann. Auf den Flügeldecken ist der innere Rand des 8ten und 9ten Zwischenraums, namentlich nach hinten aufgeworfen. Das Pygidium ist unbedeckt. Beim ♂ ist der Innenrand der Vorderschienen nach der Spitze hin mit langen weißen Haaren besetzt.

Centrinus cicatricosus.

Ovalis, niger, rostro, antennis pedibusque rufo-fuscis; squamis piliformibus albidis parce vestitus; rostro basi punctato-striato, antice striato-punctato; prothorace transverso, lateribus recto, ante medium angustato, supra planiusculo, cicatricoso, linea intermedia angusta, lobo basali emarginato; elytris latitudine sesquolongioribus, profunde punctato-striatis, interstitiis planis, dense uniseriate punctatis, punctis squamiferis. — Long. 3, lat. $1\frac{1}{2}$ Mill.

Dem vorigen sehr ähnlich, aber durch die Form und Sculptur des Halsschildes verschieden; schwarz, der Rüssel, die Fühler und Beine rothbraun, unten mit kurzen, haarförmigen, gelblichweissen Schuppen nicht dicht besetzt. Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, gleichmälsig gebogen, bis zur Einfügung der Fühler punktiert gestreift, die Streifen nach vorn durch feine Punktreihen fortgesetzt, an der Basis jederseits schwach beschuppt. Das Hals-

schild hinten $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, bis zur Mitte parallel, dann nach vorn im Bogen um $\frac{1}{3}$ verengt, hinter dem Vorderrande leicht eingeschnürt, oben ziemlich eben, mit größeren und kleineren, seichten, nabigen Punkten besetzt, dieselben an den Seiten gedrängt, in der Mitte etwas weniger dicht, eine kurze glatte Mittellinie frei lassend, alle Punkte mit haarförmigen, gelblich weissen Schuppen besetzt. Die Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, von den Schultern an in sanftem Bogen nach hinten verengt, an der Spitze zusammen abgerundet, das Pygidium vollständig verdeckend, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, dicht einreihig punktirt, die Punkte mit dickeren, weissen Schuppenborsten besetzt, die Innenränder der Zwischenräume, namentlich an der Basis, mehr aufgeworfen als die äusseren.

Centrinus jugularis Schaafuis.

b. Umriss oval, Zwischenräume der Flügeldecken mit 2 oder 3 Reihen Schuppenborsten besetzt.

Centrinus brunnirostris.

Ovalis, niger, rosto rufo-brunneo, antennis pedibusque ferrugineis; subtus densius albo-squamosus, supra squamis piliformibus flavidis minus dense, lobo basali prothoracis confertius obtectus; rostro crassiore, basi utrinque dense, antice striato-punctulato; prothorace longitudine latiore, lateribus usque ad apicem fere recte angustato, dense punctato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, dense ruguloso-punctatis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. vix $1\frac{1}{8}$ Mill.

Von den ihm am nächsten stehenden *haematopus* Schaaf. durch dickeren Rüssel, breiteres Halsschild und dünneres Schuppenkleid der Oberseite verschieden. Schwarz, der Rüssel an der Basis dunkelbraun, nach der Spitze hin allmähig röthlicher, die Fühler und Beine rostroth; die Beschuppung der Unterseite weislich und ziemlich dicht, die Oberseite dünner mit haarförmigen gelblichen Schuppen bekleidet, der Mittellappen des Halsschildes am dichtesten beschuppt, die Streifen der Flügeldecken nackt. Der Rüssel relativ dick, kaum so lang als Kopf und Halsschild, jederseits der glatten Mittellinie an der Basis dicht, vorn gereiht punktirt. Das Halsschild hinten breiter als lang, an den Seiten bis vor die Mitte geradlinig, dann nach vorn in seichtem Bogen um $\frac{1}{3}$ verschmälert, mälsig gewölbt und dicht punktirt. Die Flügeldecken ein wenig breiter als das Halsschild, und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit,

nach hinten wenig verschmälert, hinten zusammen abgerundet, das Pygidium vollständig verdeckend, tief gestreift, die Streifen im Grunde verloschen punktirt, die Zwischenräume eben, dicht und etwas runzlig punktirt, auf der Scheibe und dem 3ten von der Basis an mit 3 Reihen, sonst nur mit 2 Reihen Schuppenborsten besetzt.

Centrinus relucens.

Ovalis, niger, antennarum funiculo pedibusque ferrugineis; squamis piliformibus subtus albidis et densius, supra flavidis et parcius vestitus; rostro tenui, apice dilatato, basi utrinque dense punctato; prothorace longitudine latiore, lateribus usque ad apicem fere recto, antice angustato et leviter coarctato, dense punctato, linea intermedia laevi subelevata; elytris striatis, interstitiis planis, subtiliter punctatis. — Long. $2\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{1}{8}$ Mill.

Schwarz, die Fühlergeißel und die Beine rostroth; die Unterseite nicht sehr dicht mit schmalen weißen Schuppen besetzt, oben ist das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken mit kurzen, fast metallisch schimmernden, gelblichen Härchen dünn bekleidet. Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, an der Basis stark dann wenig gebogen, vor der Mitte sehr dünn, an der Spitze $1\frac{1}{2}$ mal breiter als vor der Mitte, an der Basis jederseits dicht, vorn fein und zerstreut punktirt. Das Halsschild hinten um mehr als $\frac{1}{4}$ breiter als lang, an den Seiten bis nahe zur Spitze geradlinig, nur dicht vor der Spitze durch eine leichte Einschnürung etwas ausgebuchtet, vorn um $\frac{1}{3}$ schmaler als hinten, dicht punktirt, mit glatter, leicht erhabener Mittellinie. Die Flügeldecken etwas kürzer und gewölbter als beim vorigen, das Pygidium verdeckend, einfach gestreift, die Streifen schmaler, die Zwischenräume eben, fein punktirt, an der Basis und den Seiten fein querrunzlig.

Centrinus biseriatus.

Ovalis, niger, antennis pedibusque rufo-fuscis; supra parcius, subtus densius albo-squamosus, squamis supra minoribus, interstitiorum biserialis; rostro longo, tenui, apice paullo dilatato, supra elevato-trilineato, lateribus dense, antice crebrius punctato; prothorace longitudine latiore, lateribus a basi versus apicem angustato, dense punctato, linea intermedia brevi; elytris profunde striatis, interstitiis planis, subtiliter punctatis. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Ebenfalls aus der Gruppe des *bifrons* Fab.; die Fühler dunkel, die Beine röthlichbraun; das Schuppenkleid unten aus etwas brei-

teren, dichterem, rein weißen Schuppen bestehend, oben haarförmig, auf dem Halsschild noch feiner als auf den Zwischenräumen der Flügeldecken, weiß mit einem Stich ins Gelbliche. Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, an der Basis scharf abgesetzt, stark gebogen, oben mit 3 erhabenen Linien, an den Seiten gedrängt, vorn etwas weniger dicht punktirt. Das Halsschild hinten um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, von der Basis an nach vorn in einem sehr schwachen Bogen um die Hälfte verengt, dicht punktirt, mit einer kurzen glatten Längslinie auf der Mitte der Scheibe. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, im Umriss wie bei *piceum* Hbst., aber etwas mehr gewölbt, tief einfach gestreift, die Zwischenräume eben, doppelt so breit als die Streifen, leicht querrunzig punktirt. Das Pygidium zum größten Theil bedeckt.

Die dunkelbraunen Brustdornen des Männchens sehr schräg nach unten gerichtet.

c. Umriss eiförmig, das Halsschild erhaben gestreift.

Centrinus tibialis.

Ovatus, fusco-niger, subtus crebrius, supra parcissime albido-pilosellus; rostro crassiore, elevato-striato, punctato; prothorace brevior, antice angustato, longitudinaliter elevato-striato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, uniseriate punctatis, exterioribus transverse rugulosis. — Long. $2\frac{7}{8}$, lat. $1\frac{3}{8}$ Mill.

Mas: *Tibiis anticis intus ante medium lamina triangulari pelucente.*

Braun bis schwarz, unten auf der Vorderbrust und den Episternen der Hinterbrust etwas dichter, sonst zerstreut mit weißen Schuppenhaaren besetzt, das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken sehr fein weißlich behaart, die letzteren hier und da mit einzelnen längeren, ebenfalls niederliegenden weißen Haaren besetzt. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, an der Basis abgesetzt und ziemlich dick, bis zur Spitze der Länge nach erhaben gestreift und zwischen den Streifen punktirt. Das Halsschild fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, von der Basis an nach vorn, anfangs gerade, dann in schwachem Bogen fast um die Hälfte verengt, der Länge nach erhaben gestreift, die Streifen hier und da anastomosirend, meist gerade, parallel der Mittellinie, verlaufend. Die Flügeldecken wenig breiter und doppelt so lang als das Halsschild, von den Schultern an nach hinten geradlinig verschmälert, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, einreihig punktirt, nach den Seiten hin fein querrunzig.

Das Männchen am Innenrande der Vorderschienen vor der Mitte mit einer dreieckigen, durchscheinenden Platte.

d. Umriss rhomboidal.

Centrinus dolus Schaufufs. Der Rüssel neben der Mittellinie gereiht, an den Seiten verworren, aber hier, namentlich an der Basis, ungewöhnlich grob punktirt; das Halsschild und die Flügeldecken mit dunkelbraunen und gelblichen Schuppen längsbindenartig gezeichnet, auf dem ersteren 3 ziemlich breite gelbliche Binden (die beiden äusseren innerhalb der Seiten), auf den Flügeln die Naht entweder ganz oder nur auf der Spitzenhälfte braun, der 2, 4, 6, 7 und 8te Zwischenraum ganz (der 4te manchmal nur an der Basis), der 3te auf der hinteren Hälfte gelblich beschuppt. Bei einigen Exemplaren fehlen die braunen Schuppen der Oberseite ganz, nur die gelblichen sind vorhanden, doch liefsen sich weder Formen- noch Sculptur-Unterschiede auffinden.

B. Schenkel gezähnt, Vorderbrust ohne Rüsselfurche.

Centrinus rectirostris.

Ovatus, brunneus, subtus densius albido-squamosus, supra fusco-griseo et albido-variegatus; rostro subrecto, basi striato, lateribus dense punctato; prothorace brevi, lateribus sat rotundato, antice plus quam dimidio angustiore, confertim punctato; elytris striatis, interstitiis planis, 7^{mo} et 9^{no} carinatis; femoribus dente minuto. — Long. 2, lat. 1 Mill.

Pozuzu, Sarayacu.

Dunkelbraun, die Fühlergeißel an der Basis bräunlich gelb; oben scheckig, unten dicht weißlich beschuppt; die weißlichen und gelblichen Zeichnungen bestehen auf dem Halsschilde aus 3 Längsbinden (eine schmalere in der Mitte, 2 breitere und etwas schräge innerhalb der Seiten), auf den Flügeldecken aus vielen kleinen Flecken und kurzen Längslinien, von denen eine auf dem 4ten Zwischenraum von der Basis bis zur Mitte reicht, und eine andere etwas kürzere auf dem 5ten hinter der Mitte steht, neben dem hinteren Ende der ersteren und neben der letzteren sind die Zwischenräume bis zum Seitenrand mit kurzen Linien besetzt, so daß dadurch 2 seitliche Querbinden entstehen, manchmal sind indeß durch Ueberhandnehmen der lichtereren Schuppen auch diese Zeichnungen kaum erkennbar. Der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, kaum gebogen, an den Seiten dicht, oben fein und zerstreut, an der Basis gestreift punktirt. Das Halsschild hinten $1\frac{1}{2}$ mal so breit

als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn um mehr als die Hälfte verengt, oben gewölbt und dicht punktirt. Die Flügel. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als an den Schultern breit, von der Basis an nach hinten fast geradlinig verschmälert, das Pygidium verdeckend, einfach gestreift, die Zwischenräume eben, der 7te und 9te in der ganzen Länge mit glattem glänzenden Kiel.

Centrinus geniculatus.

Ovatus, niger, antennis et pedibus (geniculis tarsisque exceptis) ferrugineis; subtus densius albo-, supra parce griseo-squamosus, prothoracis lateribus basique elytrorum squamis albidis conspersus; rostro brevior, parum curvato, crebre punctato; prothorace angustiore, lateribus leviter rotundato, antice angustato, dense subtiliter punctato; elytris striatis, interstitiis planis, punctulatis; femoribus dente minuto. — Long. 2, lat. 1 Mill.

Schwarz, die Fühler und Beine rostroth, nur die Kniee und Füße schwarz; unten dicht weiß beschuppt, die Oberseite zeigt nur auf der Stirn, an den Seiten des Halsschildes und auf der Basis der Flügeldecken wenig dicht stehende grössere weiße Schuppen, übrigens mit schmalen grauen, die Grundfarbe wenig verändernden Schuppen bestreut. Der Rüssel wenig länger als das Halsschild, schwach gebogen, bis zu den weit vor der Mitte eingefügten Fühlern (auch oben) dicht punktirt und beschuppt, die Spitze etwas feiner, aber kaum zerstreuter punktirt. Die Flügeldecken fast $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, die Schultern stark vorspringend, von denselben nach hinten im Bogen verengt, das Pygidium verdeckend, fein gestreift, der 5te und 6te innerhalb der Schulterbeule vereinigt, die Zwischenräume eben feinrunzlig punktirt.

Centrinus exiguus.

Ovatus, niger, antennis pedibusque fuscis, sparse albido-squamosus, maculis duabus parvis elytrorum (una interstitii 4^{ti} pone, altera 6^{ti} ante medium) albis; rostro validiusculo, parum curvato, elevato-lineato, punctato; prothorace longitudine latiore, lateribus rotundato, antice angustato, subtiliter granulato; elytris fortiter striatis, striis basi punctatis, interstitiis paullo convexis, uniseriate punctatis, 7^{mo} et 9^{no} carinatis; femoribus dente minuto. — Long. $1\frac{3}{4}$, lat. $\frac{3}{4}$ Mill.

Schwarz, die Fühler und Beine bräunlich; die Vorderbrust vor den Hüften und das Halsschild unten hinter dem Vorderrande etwas dichter, die Unterseite sonst zerstreut weiß beschuppt, oben

mit feinen grauen und weißlichen Schuppenhaaren sehr dünn besetzt, 3 kleine, oft nur wenig auffallende Basalflecke des Halsschildes und 2 kleine Makeln auf den Flügeldecken, die eine auf dem 4ten Zwischenraum zwischen Mitte und Spitze, die andere auf dem 6ten dicht vor der Mitte, letztere manchmal bindenförmig nach dem Seitenrande hin verbreitert, weiß beschuppt. Der Rüssel etwas länger als das Halsschild, relativ kräftig, wenig gebogen, bis zu den weit vor der Mitte eingefügten Fühlern erhaben liniirt und dazwischen ziemlich stark punktirt. Das Halsschild hinten um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, in der Mitte schwach gerundet-erweitert, nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, hinter dem Vorderrande leicht eingeschnürt, oben mäfsig gewölbt, dicht fein gekörnt. Die Flügeldecken von den stark vortretenden Schultern an nach hinten verengt, an der Spitze zusammen schmal abgerundet, gleichmäfsig der Länge nach gewölbt, tief und breit gestreift, die Streifen an der Basis punktirt, die Zwischenräume leicht gewölbt, mit einer verhältnißmäfsig starken Punktreihe besetzt, der 7te und 9te kielförmig erhaben.

C. Schenkel gezähnt, Vorderbrust mit Rüsselfurche.

Centrinus aethiops.

Breviter ovatus, ater, supra glaber, subtus medio femoribusque intus griseo-pilosus; rostro brevior, crassior, subtiliter sparse punctato; prothorace transverso, antice tuberculato, disco sat convexo, vix punctulato, intra apicem utrinque punctis maximis transverse seriatis; elytris subtriangularibus, subtiliter striatis remote punctulatis, suturali basi profunda, dilatata, interstitiis obsoletissime sparse punctulatis; femoribus anticis uni-, 4 posterioribus bi-denticulatis; tibiis basi curvatis, apice minus dilatatis. — Long. $5\frac{1}{2}$ — 7, lat. $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ Mill.

Von den einfarbig schwarzen Arten dieser Gruppe theils durch den kürzeren, dickeren, ungekielten Rüssel, theils durch die bis an den Seitenrand gleich fein punktirt gestreiften Flügeldecken verschieden. Tiefschwarz, glänzend, glatt, nur die Mitte der Hinterbrust und des 1sten Hinterleibssegments, sowie der Innenrand der Schenkel grau behaart. Der Rüssel kaum so lang als das Halsschild, an der Basis zerstreuter, nach der Spitze hin etwas dichter fein punktirt; die Stirn quer niedergedrückt. Das Halsschild anderthalb Mal so breit als lang, bis zur Mitte wenig, dann steil nach vorn um mehr als die Hälfte verengt, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, in der Einschnürung jederseits mit einer Querreihe sehr

großter und tiefer Punkte, oben auf der hinteren Scheibe stark gewölbt, äußerst fein und zerstreut punktirt. Die Flügeldecken wenig länger als breit, fast dreieckig, an den Seiten vor dem Spitzenhöcker eingedrückt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume mit äußerst feinen Pünktchen bestreut, der Nahtstreifen hinter dem Schildchen furchenartig vertieft und verbreitert. Die Schenkel an den Vorderbeinen mit einem, an den hinteren Beinen mit 2 Zähnen; die Schienen an der Basis gebogen, dann gerade und an der Spitze etwas verbreitert.

Die eigenthümliche Zahnung der Schenkel dieser Gruppe scheint bisher übersehen worden zu sein. Dieselben haben unten entweder eine glattere Stelle oder eine mehr oder weniger tiefe Rinne, in welche sich die Schiene einlegen kann; an den Vorderbeinen hat nun bloß der hintere Rand dieser Rinne ein Zähnchen, an den 2 hinteren Beinen aber sind beide Ränder derselben gezähnt, so daß die angelegte Schiene zwischen beiden einander gegenüber stehenden Zähnchen ganz unverrückbar fest liegt.

Diorymerus sulcatus.

Breviter ovatus, nitidus, glaber, niger, prothorace (margine apicali excepto) basique elytrorum rufo-ferrugineis; rostro brevi, crebrius punctato; prothorace subconico, pulvinato, remote subtilissime punctato; elytris subtriangularibus, fortiter sulcatis, sulcis remote punctulatis, interstitiis planis, sparse punctulatis, nono postice carinato; tibiis omnibus basi extus valde angulato-dilatatis. — Long. 4, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Von den ähnlich gefärbten Arten durch die Form der Vorder-schienen und die Sculptur der Flügeldecken abweichend. Schwarz, die Basis der Flügeldecken und die Oberseite des Halsschildes (mit Ausnahme des breiten Vorderrandes) rostroth; der Rüssel doppelt so lang als der Kopf, und wie dieser ziemlich dicht punktirt, wenig gekrümmt, vor den Fühlern etwas niedergedrückt. Das Halsschild hinten so breit als lang, beinahe kegelförmig, an den Seiten fast gerade, nach vorn um mehr als die Hälfte verengt, oben stark gewölbt, am Vorder- und Hinterrande etwas gröber, sonst sehr fein und zerstreut punktirt. Die Flügeldecken gleichseitig dreieckig, stark gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen fein entfernt punktirt, die Zwischenräume wenig breiter als die Furchen, jederseits scharf gerandet, eben, sehr fein zerstreut punktirt, der 9te sehr schräg nach unten geneigt, daher der Innenrand desselben namentlich nach hinten kielartig erhaben, die Nahtgegend hinten eingedrückt, so

dafs die Aufsenränder der inneren Zwischenräume höher liegen als die Innenränder, und dadurch fast gekielt erscheinen. Die Schienen an der Basis gebogen und aufsen stark eckig erweitert, die 4 hinteren dann gerade, die vordersten nach innen gebogen.

Madarus velatipes (Berl. Ztschr. 1869. 221). Die Art könnte vielleicht der Form des Rüssels und des Fortsatzes der Vorderbrust nach passender zu *Dactylocrepis* S. gestellt werden; dann müßte aber die ihr sehr nahe verwandte Art, *tarsalis* (l. c. 220), von ihr getrennt, bei *Madarus* verbleiben, da bei ihr der Fortsatz der Vorderbrust, wie bei *vorticatus* S. und *migrator* Germ. hinten von einer Ecke zur andern seicht ausgebuchtet ist.

Radamus nov. gen. *Madaridar*.

Rostrum longum, basi vix compressum, antice depressum; scrobes antennarum intermediae, subtus conniventes.

Antennae breves, prothoracis apicem paullo superantes; scapus tenuis, apice parum incrassatus; funiculus 7-articulatus, scapo brevior, articulo primo obconico, 2^{do} quadrato, sequentibus sensim magis transversis; clava crassa, funiculo parum brevior.

Oculi laterales, ovaes, depressi.

Prothorax transversus, antice tubulatus, lobo basali lato, scutelli basin obtegente; prosternum pone coxas dilatatum, mesosternum occultans, apice late sinuatum.

Scutellum parvum triangulare.

Elytra latitudine paullo longiora, postice parum attenuata, supra planiuscula, basi subrecta, apice late rotundata, humeris leviter callosa.

Pedes Madari, antici longiores etc., sed tarsorum articulus 1^{mus} brevior, 2^{dus} angustior et unguiculi connati, bifidi.

Pygidium apertum, transversum. Metasternum et abd. Madari. Corpus latum, subdepressum.

Durch die Körperform, die kurzen Fühler und verwachsenen Klauen wesentlich von den Arten der Gatt. *Madarus* verschieden.

Radamus aereus.

Breviter ovatus, nitidus, glaber, aereus; rostro longo, subrecto, subtiliter sparse punctato; fronte impressa; prothorace transverso, tubulato, supra sparse subtilissime, lateribus subtus grosse punctato; elytris striatis, striis obsolete punctatis, interstitiis latis, planis, uniseriate subtilissime punctatis, 9^{no} ante apicem elevato-marginato. — Long. $4\frac{1}{4}$, lat. $2\frac{1}{4}$ Mill.

Kurz, breit eiförmig, flach, nach hinten wenig verschmälert, glänzend, erzfarben; der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, bis zu den Fühlern gerade, dann sehr wenig gebogen, zerstreut fein punktirt; die Stirn flach, mit einem Längseindruck und in diesem mit einem Grübchen. Das Halsschild hinten nicht ganz doppelt so breit als lang, an den Seiten bis vor die Mitte fast gerade, dann gerundet, steil um mehr als die Hälfte verengt, vorn tubulirt, oben flach gewölbt, äußerst fein und zerstreut, am Seitenrand und unten grob punktirt. Die Flügeldecken kaum um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, an den Schulterecken sehr wenig breiter als das Halsschild, an der Basis zusammen ausgerandet, dann bis zu den Schultern gerade, an der Spitze einzeln breit abgerundet, die Nahtgehend hinter dem Schildchen und zwischen den Spitzenhöckern eingedrückt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, äußerst fein einreihig punktirt, der 2te auf der vorderen Hälfte etwas breiter als die übrigen, der innere oder obere Rand des 9ten aufgeworfen. Das Pygidium querrunzlig punktirt. Die Seitenstücke der Mittelbrust mit auffallend groben Punkten; die Schenkel ungezähnt; die Schienen an der Basis nach außen gebogen, die 4 hinteren dann gerade, die vordersten in der Mitte nach innen gebogen.

Radamus atratus.

Breviter ovatus, glaber, metallico-niger; rostro longo, curvato, sparse subtiliter punctato; fronte impressa; prothorace transverso, tubulato, supra disco posteriore subtilissime, versus latera minus subtiliter, lateribus dense punctato; elytris praecedentis. — Long. 3, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Von dem Vorigen nur in folgenden Punkten abweichend: von geringerer Gröfse, schwarz, metallisch glänzend, der Rüssel mehr gebogen, das Halsschild nur auf der hinteren Scheibe so verschwindend fein, wie beim Vorigen, nach den Seiten hin deutlicher und dichter, unten ganz dicht punktirt.

Der Unterschied in der Art der Punktirung des Halsschildes ist zu auffallend, als dafs man die beiden Arten als zusammengehörend ansehen könnte; während bei der ersteren die kaum sichtbaren Punkte gleichmäfsig vertheilt bis an den Seitenrand gehen, sind sie bei der 2ten nur in der Gegend vor dem Mittellappen so fein und zerstreut, werden aber schon auf der äufseren Scheibe allmählig gröfser und dichter.

Sphenophorus hemipterus L.

- *obsoletus* S. Bei einem Exemplar vereinigen sich die beiden schwarzen Seitenbinden des Halsschildes vor der Mitte mit der Mittelbinde, bei einem andern sind die 3 Binden ganz zusammengefloßen und bilden eine breite schwarze Längsbinde, auch sind bei letzterem Stück die Punkte des Eindrucks fast verschwunden.

Sphenophorus melanurus.

Oblongus, opacus, cinereus, rostri apice elytrorumque puncto ante medium prope suturam et apice lato nigricantibus; prothorace longitudine paullo latiore, lateribus fere recto, antice subito angustato, sparse punctulato, punctis dilutius circumcinctis; scutello oblongo; elytris subtiliter striatis, striis remote punctulatis, punctis squamiferis, interstitiis planis, obsolete pallide guttatis. — Long. 12—14, lat. 5—6½ Mill.

Chanco majó.

In die Nachbarschaft von *S. stigmaticus* S. gehörend. Aschgrau mit einem Stich ins Gelbliche, ganz matt, die vordere Hälfte des Rüssels und ein kleiner Fleck auf dem 3ten und 4ten Zwischenraum der Flügeldecken vor der Mitte schwarz, die Naht, der Schulterhöcker und das hinterste Drittel derselben (manchmal auch die Seiten des Halsschildes) schwärzlich überlaufen; oben auf dem Halsschild fein und zerstreut, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken entfernt einreihig punktirt, alle diese Punkte von lichter Kreisen umgeben, unten sehr entfernt, aber etwas gröber punktirt, jeder Punkt mit einem kurzen Börstchen besetzt. Die Verdickung der Rüsselbasis oben mit einer mehr oder weniger deutlichen Längslinie, der Fühlerschaft etwas dicker als gewöhnlich. Das Halsschild hinten wenig breiter als lang, an den Seiten bis weit nach vorn gerade oder selbst etwas ausgeschweift, dann schnell im Bogen fast um die Hälfte verschmälert. Das Schildchen lang dreieckig mit abgerundeter Spitze. Die Flügeldecken im Umriss wie bei *melanocardius* L., nur verhältnißmäßig etwas breiter, sehr fein gestreift, die Streifen entfernt fein punktirt, jeder Punkt eine kleine gelbliche Schuppe tragend. Das Pygidium wie bei *melanocardius* gewölbt und etwas rauh punktirt. Die Mittelbrust leicht geneigt, nach hinten verschmälert und ausgerandet. Die Schenkel unten und Schienen innen bräunlich gelb gewimpert.

Calandra orizae L.

Oligopus nov. gen. *Cossonidar.*

Rostrum mediocre, basi subquadrangulare, apice depressum, parum arcuatum; scrobes antennarum ut in gen. Amorphocerus, sed minus profundae.

Antennae robustae, scapus oculos non attingens, funiculus scapo paullo longior, inde a basi sensim incrassatus, articulis septem confertis; clava breviter ovalis, dimidia apicali tomentosa.

Oculi laterales, depressi.

Prothorax subquadratus, antice paullo angustatus, truncatus, postice bisinuatus.

Scutellum subcordatum.

Elytra parallela, subconvexa, basi intus rotundata, pygidium obtegentia.

Pedes breves, femora sat clavata, antica dentata; tibiae apice hamatae, anticae medio intus arcuatae; tarsi breves, articulis duobus primis minutis, fere aequalibus, tertio bilobo sed angusto, antecedentibus fere longiore, subtus piloso, 4^{to} reliquis aequali, unguiculis basi connatis.

Prosternum, mesosternum et abdominis segmentum primum, antice rotundatum, inter coxas sat latis. Epimera mesosterni adscendentia. Abdominis segmenta intermedia lateribus curvata.

Corpus oblongum, dense tomentosum.

Der Gattung *Amorphocerus* S. am nächsten stehend, aber durch kürzeren Schaft und längere Geißel der Fühler, das hinten zweibuchtige Halsschild und verwachsene Fußklauen abweichend.

Oligopus pellitus.

Oblongus, dense fulvo tomentosus, parce albido setosus, ferrugineus; rostro dense punctato, opaco; prothorace longitudini aequalato, antice paullo attenuato, lateribus leviter rotundato, modice convexo, punctato; elytris latitudine vix duplo longioribus, punctato-striatis, interstitiis planis, dense punctatis. — Long. 3, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Von länglicher, fast parallelerer Gestalt, rostroth, oben mit dichtem, gelben Filze und abstehenden weißlicheren Börstchen, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt, der Rüssel, mit Ausnahme der Basis, nackt, ziemlich dick, mälsig gebogen, an der Basis fast stumpf viereckig, vor den Fühlern etwas niedergedrückt, dicht punktiert, matt. Die Fühler vor der Mitte des Rüssels eingefügt, der Schaft kurz, die Augen nicht erreichend, die Geißel vom ersten Gliede bis zur Keule allmählig verdickt, die Glieder dicht aneinan-

der gedrängt, das letzte wenig schmaler als die Keule, diese an der Basis glänzend, die Spitzenhälfte filzig. Das Halsschild so lang als breit, hinten zweibuchtig, an den Seiten leicht gerundet, vorn kaum um $\frac{1}{4}$ schmaler als hinten, oben mäfsig gewölbt, dicht punktirt. Das Schildchen klein, fast herzförmig. Die Flügeld. $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, nicht breiter als das Halsschild, bis weit nach hinten parallel, an der Basis innen einzeln etwas gerundet, dann nach aufsen geradlinig, hinten zusammen abgerundet, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben und dicht punktirt. Die Unterseite dicht punktirt und mit kurzen gelblichen Börstchen besetzt. Die Schenkel keulig verdickt, die vordersten etwas mehr als die hinteren, unten kräftig gezähnt; die 4 hinteren Schienen gerade, die vordersten in der Mitte nach innen gebogen; die Tarsen kurz, das 1ste Glied kaum länger als das 2te, beide zusammen kaum so lang als das 3te, dieses zwar zweilappig, aber nur wenig breiter als die vorhergehenden, das Klauenglied so lang als die 3 ersten zusammen, mit 2 an der Basis verwachsenen Klauen.

Cossonus areatus.

Oblongus, subdepressus, nitidus, glaber, niger, antennis pedibusque fusco-ferrugineis; rostro capite sesquilongiore, sparse punctulato, antice transverse quadrangulariter dilatato; prothorace latitudine longiore, basi bisinuato, lateribus fere recto et grosse punctato, antice coarctato, profunde longitudinaliter impresso, impressione antice angustata, grosse punctata, medio carinata, areis duabus elevatis, sparse punctulatis inclusa; elytris dense fortiter punctostriatis, interstitiis anguste subconvexis, uniseriate punctulatis. — Long. $3\frac{1}{2}$, lat. 1 Mill.

In die Gruppe von *C. squama* Fab. und *Lebasii* S. gehörend. Etwas flach, schwarz, glänzend, die Fühler und Beine rothbraun. Der Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, fein und zerstreut punktirt, an der stark quer viereckig verbreiterten Spitze etwas abwärts gebogen, die Stirn mit einem vorn zugespitzten Längsgrübchen. Das Halsschild etwas länger als breit, vor der Basis am breitesten, bis nahe zur Spitze geradlinig sehr wenig verschmälert, dann leicht eingeschnürt und um $\frac{1}{3}$ verengt, oben flach, längs der Mitte bis fast zur Spitze eingedrückt, der Eindruck nach vorn etwas verschmälert, grob und tief punktirt, in der Mitte mit durchlaufendem Kiel, jederseits des Eindrucks ein gewölbtes, glatteres, nur zerstreut und fein punktirtes Längsfeld, außerhalb desselben dicht und grob punktirt. Die Flügeldecken $2\frac{1}{4}$ mal so lang als zusammen breit, auf dem

Rücken zusammen schwach eingedrückt, grob punktirt gestreift, die Punkte der Streifen dicht gedrängt, die Zwischenräume viel schmäler als die Streifen, etwas gewölbt und mit einer Reihe sehr feiner Punkte besetzt.

Cossonus peruanus.

Oblongus, depressus, nitidus, glaber, niger, antennis pedibusque piceis; rostro capite multo brevior, sparse punctulato, antice transverse quadrangulariter dilatato; fronte parcius et grossius punctata; prothorace longitudine fere latiore, basi bisinuato, lateribus leviter rotundato et grosse punctato, antice coarctato, longitudinaliter profunde impresso, impressione antice angustata, fortiter punctata, aream basalem laevem includente, areis duabus longitudinalibus, parcissime punctulatis inclusa; elytris dense punctato-striatis, interstitiis angustis, basi leviter convexis, laevibus. — Long. 3, lat. $\frac{7}{8}$ Mm.

In dieselbe Gruppe wie der Vorige, in die Nachbarschaft des *punctifrons* S. gehörend. Schwarz mit pechbraunen Fühlern und Beinen; der Rüssel beinahe um die Hälfte kürzer als der Kopf, vorn quer viereckig verbreitert, die Verbreiterung nur wenig kürzer als der ziemlich dicke Basaltheil, oben fein zerstreut punktirt, die Stirn namentlich neben den Augen gröber punktirt. Das Halsschild so breit als lang, an den Seiten leicht gerundet, vorn eingeschnürt, oben flach, in der Mitte der Länge nach eingedrückt, im Eindruck und an den Seiten grob punktirt, der Eindruck bis nahe zur Spitze reichend, vorn spitz, verengt, an der Basis ein glattes Feld einschließend und jederseits von einem fein und sehr zerstreut punktirten Längsfeld begrenzt. Die Flügeldecken etwas mehr als doppelt so lang als zusammen breit, flach, grob aber nicht sehr tief punktirt gestreift, die Punkte stark in die Zwischenräume eingreifend, daher diese schmal und etwas wellig, an der Basis gewölbt, nach hinten eben, nicht punktirt.

Stereodermus pilosus.

Elongatus, opacus, setulis spathulatis parce obsitus, fusco-ferugineus, sutura nigricante; rostri parte anteantennali longiore, tereți, postantennali brevior, canaliculato; antennarum artic. (1—8) breviter obconicis; prothorace medio longitudinaliter leviter impresso, disco antico utrinque carinato; elytrorum striis 4 internis profundis, reliquis obsoletis, interstitiis internis leviter convexis, 5^{to} subcarinato; abdominis segmento 1^{mo} impresso; tarsis posterioribus tibiis multo longioribus. — Long. c. rost. $6\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Die Art bietet zwar einige der Gattungsdiagnose widersprechende Merkmale, doch sind dieselben theils der Art, daß sie recht wohl als sexuelle gedeutet werden können, wie der vor den Fühlern längere Rüssel und der nur auf dem ersten Segment eingedrückte Hinterleib, theils offenbar nur spezifische, wie die Kiele auf dem Halsschild und das verlängerte erste Glied der 4 hinteren Füße. Als Hauptcharakter für die Trennung der Gattung *Stereodermus* von *Cerobates* ist die deutlich gesonderte Keule der Fühler festzuhalten, auch die von Lacordaire als charakteristisches Merkmal aufgeführten inneren Streifen der Flügeldecken sind bei den 3 nun bekannten Arten verschieden.

Braunroth mit schwärzlicher Naht, matt, auf den Flügeldecken reihenweise, sonst zerstreut mit abstehenden, an der Basis verdünnten Borsten besetzt. Der Rüssel reichlich doppelt so lang als der Kopf, wenig gebogen, der längere Theil vor den Fühlern drehend, der kürzere hinter denselben conisch, eckig und seicht gerinnt. Die Fühler bis an die Schultern reichend, alle Glieder (mit Ausnahme der Keule) kurz kegelförmig, das 2te bis 8te wenig an Länge verschieden, die Keule länger als die fünf vorhergehenden Glieder zusammen. Das Halsschild wie bei *pygmaeus* Schh., aber hinten weniger scharf eingeschnürt und oben etwas gewölbter, in der Mitte der Länge nach seicht eingedrückt, im Eindruck hinten eine vertiefte Linie, vorn jederseits desselben ein scharfer, bis an die vordere Abschnürung reichender Kiel, an den Seiten mit einzelnen großen, aber sehr flachen Punkten. Der Mittellücken breit sichtbar. Die Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, innen gestreift, der 1ste und 2te Streifen nur an der Basis und Spitze deutlich, der 2te und 3te an der Basis furchenartig, nach innen gebogen, die Zwischenräume leicht gewölbt, der 3te vor der Spitze mehr erhaben, der 4te der schmalste, der 5te bis nahe zur Spitze leicht gekielt, die äußeren Streifen fast gänzlich verloschen. Das 1ste Hinterleibssegment in der Mitte breit eingedrückt. Die Vorderbeine mit großem gekrümmten Zahn in der Mitte des Innenrandes; die Tarsen der 4 hinteren Beine $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die Schienen, das 1ste Glied derselben beinahe so lang als die 3 übrigen zusammen.

Arrhenodes gnatho Herbst.

Brenthus deplanatus Schönh.

- *anchorago* Fab.

- *unidentatus* Berl. Ztschr. XI. 221.

Phloeotribus obesus.

Ovalis, subopacus, brevissime setulosus, niger, tarsi ferrugineis; fronte leviter convexa, transverse arcuatim sulcata, vertice prothoraceae dense punctatis, hoc punctis majoribus, saepe transverse confluentibus, lateribus antice remote muricato; elytris punctato-striatis, interstitiis latis, vix convexis, uniseriate asperatis, regione scutellari transverse rugulosa. — Long. 3, lat. $2\frac{1}{8}$ Mill.

Verhältnißmäßsig noch breiter und kürzer als *P. rudis* Chap., die Streifen der Flügeldecken feiner und seichter, die Zwischenräume oben fast eben und breiter. Schwarz mit rostrothen Füßen, mit äußerst kurzen, nur von der Seite sichtbaren, fast niederliegenden schwarzen Börstchen besetzt; Kopf und Halsschild schwach glänzend, die Flügeldecken ganz matt. Der Kopf ziemlich dicht punktirt, die Punkte der Länge nach hier und da zusammenfließend, die Stirn schwach gewölbt, mit einer nach oben gebogenen Querfurche zwischen den Fühlern. Das Halsschild wie bei *rudis* gestaltet, dicht und ziemlich grob punktirt, die Punkte häufig der Quere nach zusammenfließend, an den Seiten namentlich nach vorn hin mit zerstreuten rauhen Körnchen. Die Flügeldecken an den Schultern ein wenig breiter als das Halsschild, wenig länger als zusammen breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume nach hinten schwach gewölbt, mit rauhen Körnchen von der Spitze bis zum ersten Drittel einreihig, dann nach der Basis hin reichlicher besetzt, die inneren an der Basis querrunzig.

Stephanoderes Eichh. (*Bostrichus*) *Plumeriae* Nördlinger.

Xyleborus Eichh.

a. *Elytrorum interstitium 1^{mm} declivitatis non nisi superne (in ipsa versura) granulis minutis ornatum.*

Xyleborus bispinatus Eichh. Berl. Ztschr. XII. 146.

Ferrugineo-testaceus, thorace oblongo, lateribus subrecto, apice fortiter rotundato, dorso postico sparse, omnium subtilissime punctato; elytris latitudine vix duplo longioribus, supra subtilius irregulariter lineato-punctatis, interstitiis uniseriate punctatis; apice oblique declivi, leviter deplanato, subnitido, punctato, utrinque longitudinaliter juxta suturam impresso, interstitiis tribus primis supra (in versura) granulis minutis ornatis, tertio praeterea spinula validiori discoidali armato. — Long. 2,5 Mill,

Xyleborus confusus Eichh. Berl. Ztschr. XI. 401.

Brunneo-ferrugineus, thorace oblongo, lateribus subrecto, disco medio obsoletissime tuberculato, antice granulis exasperato, postice subtilissime sparse punctato; elytris latitudine vix duplo longioribus, supra profundius regulariter lineato-punctatis, interstitiis (scilicet alternis) laevibus, apice obliquo, fere deplanato, nitido, subtilissime punctato, utrinque juxta suturam leviter impresso, interstitiis 1° et 3° supra granulis minutis ornatis, 3° praeterea spinula validiore discoidali armato, 2° omnino inermi. — Long. 2—2,5 Mm.

b. *Elytrorum interstitiis 1° et 3° declivitatis tuberculatis, 2° (saltem in ipsa declivitatis area) immuni.*

Xyleborus affinis Eichh. Berl. Ztschr. XI. 401.

Brunneo-testaceus, longius griseo-pubescent, thorace oblongo-cylindrico, lateribus subrecto, apice fortiter rotundato, disco medio tuberculo obsoletissimo, antice granulis exasperato, postice subtilissime rarius punctato; elytris subtiliter irregulariter lineato-punctatis, stria suturali non impressa, interstitiis uniseriate punctatis, pone medium granulatis, apice oblique declivi, fere deplanato, opaco, laevi, utrinque longitudinaliter levissime retuso, interstitiis 1° et 3° granulis remotis, subaequalibus, 2° immuni. Long. 2,7 Mm.

Xyleborus torquatus Eichh. Berl. Ztschr. XII. 146.

Sublinearis, piceo-rufus, longius griseo-pilosus, thorace postice dilutius, oblongo-cylindrico, lateribus subrecto, apice fortiter rotundato, disco carina transversa obsoleta, antice granulis exasperata, postice manifeste punctato; elytris nigris, latitudine sat duplo longioribus, supra regulariter sat profunde substriato-punctatis, stria suturali profundius, interstitiis striarum angustis subrugulosis, punctorum serie manifeste ornatis, pone medium granulatis; apice convexo-rotundato, nitido, lineato-punctato, interstitiis 1° et 3° tuberculis remotis superne ultra versuram procurrentibus, 2° immuni. — Long. 2,5 Mm.

Die vorstehende Zusammenstellung der 4 Arten erhielt ich durch die Güte des Hrn. Oberförster Eichhoff.

Psolidognathus Limenius Erichs.

Pyrodes nigricornis Guér.

Achryson surinamum L.

Clorida festiva L. Ein einzelnes ganz schalgelbes Stück von nur 12 Mill. Länge, bei dem die schwarzen Zeichnungen des Kopfes,

der Fühler und des Halsschildes, so wie die gelbe Seitenbinde der Flügeldecken ganz fehlen, welches aber weder in Form noch Sculptur Abweichungen zeigt.

Coeleburia sulphureo-signata Erichs. Ein vorliegendes Pärchen halte ich nicht für specifisch von der genannten Art verschieden, glaube aber dasselbe der Abweichungen wegen mit einem besonderen Namen belegen zu müssen.

Var. *umbrosa*. Auf dem Halsschilde sind nur die beiden Tuberkeln schwarz, die Stirnlinie fehlt ganz, auf den Flügeldecken dagegen hat die dunkle Färbung zugenommen, der Zwillingsfleck hinter der Mitte ist sowohl vorn als hinten, und der einfache Basalfleck ebenfalls hinten schwarzbraun begränzt. Die inneren Dornen der 4 hinteren Schenkel sind beinahe von der Länge des Basalgliedes der Fühler, die der hintersten beim ♂ deutlich nach innen gekrümmt.

Callichroma vittatum Fab.

Closteropus lineatus.

Niger, femorum clava rubra, subtilissime dense punctulatus, pubescentia appressa, griseo micante vestitus, scutello vittisque duabus angustis prothoracis et coleopterorum flavidis; antennarum articulo 5^o elongato, nigro-fasciculato-piloso; prothorace latitudine sesquolongiore, antice posticeque constricto, medio linea lata longitudinali laevi; coleopteris planis apice acutis. — Long. 18, lat. 4 Mill.

Die Mittelhüftpfannen sind in Contact mit den Epimeren der Mittelbrust, die Vorderhüftpfannen nach außen nicht eckig, nach hinten durch ein feines Rändchen der Vorderbrust geschlossen, die Fühlerhöcker vorn ausgerandet, die Hinterschenkel länger als die Flügeldecken, diese ohne umgeschlagenen Rand, alle Schenkel langgestielt und vor der Spitze keulig verdickt, die Fühler des ♂ 1½ Mal so lang als der Körper, nach der Spitze hin allmählig verdünnt, das 3te Glied wenig länger als das 4te, das Halsschild ohne Seitenknötchen; die Art muß also zu *Closteropus* gestellt werden, oder wenn es mit dieser Familie vertrautere Entomologen gerechtfertigt finden, eine neue Gattung bilden. Von den *Compsocerid.* und speciell der Gattung *Unxia* ist sie durch die kugligen Vorderhüften von den *Rhopolophorid.* durch die offenen Mittelhüftpfannen verschieden.

In Gestalt und Zeichnung an *Callichroma* erinnernd; schwarz, sehr fein und dicht punktiert, mit niederliegenden, von der Seite gesehen grau schimmernden Haaren bekleidet, das Schildchen und

2 schmale Längsbinden, die vom Vorderrande des Halsschildes bis nahe zur Spitze der Flügeldecken reichen und sich hier an der Naht verbinden gelblich behaart, die Haare derselben auf den Flügeldecken zweireihig, querliegend, mit den Spitzen gegen einander gerichtet. An den Fühlern das 1ste Glied kürzer als das 3te, das 5te länger als das 4te, die beiden letzten gleichlang, die ersten 4 unten reichlich schwarz gewimpert, das 5te auf der Spitzenhälfte dicht mit langen schwarzen Haaren besetzt, das 6te an der Spitze kurz gedorn und wie das 7te grau pubescent. Das Halsschild reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, an den Seiten fast gerade, nach vorn wenig verengt, weit hinter dem Vorderrande stark, vor der Basis schwächer eingeschnürt, in der Mitte mit breiter glatter Längslinie. Das Schildchen an den Seiten gerundet. Die Flügeldecken $3\frac{1}{2}$ mal so lang als an den Schultern breit, von diesen an nach hinten allmählig verengt, hinten zusammen zugespitzt, oben flach. Die Unterseite dünn grau pubescent, die Schenkelkeulen roth, die Mittelschenkel etwas gekrümmt.

Chrysoprasis frontalis.

Brevissime griseo-pubescent, viridi-aenea, abdomine rufo; antennarum articulis 2^{da}—6^{to} (externis deficientibus), femorum basi, tibiis tarsisque nigris; tuberculis antenniferis supra spina brevi armatis; prothorace antice angustato, subtilissime transverse elevatostriolato, postice leviter canaliculato; elytris remote asperato-punctatis. — Long. 10, lat. 3 Mill.

Besäße die Art nicht einen so ausgezeichneten, bei keiner der bis jetzt beschriebenen Arten erwähnten Charakter in der Beschaffenheit der Fühlerhöcker, würde sie, da die äußeren Fühlergl. an dem einzigen vorhandenen Stück fehlen, nicht beschrieben worden sein. Bezüglich der Sculptur des Halsschildes ist sie zunächst mit *rusticornis* und *longicornis* Bates verwandt. Grün mit Metallglanz, der Hinterleib roth, die Fühler schwarz, das 1ste Glied dunkelgrün glänzend, an den Beinen die Wurzel der Schenkel, die Schienen und Füße schwarz. Die vorn gegabelte Stirnlinie tief eingeschnitten, dicht hinter der Fühlerwurzel ein kurzes Dörnchen. An den Fühlern das 3te Glied nicht viel länger als das 4te, das 3te bis 6te an der Spitze ungedorn. Das Halsschild breiter als lang, an den Seiten hinter der Mitte gerundet, nach vorn allmählig, nach hinten steiler verengt, oben etwas verflacht, sehr fein erhaben quer gestrichelt, mit einer breiten, seichten Längsrinne auf der hinteren Hälfte. Die Flügeldecken etwas entfernt rauh punktirt, jeder Punkt

mit einem sehr kurzen grauen Härchen besetzt. Die Punktirung der Hinterbrust nicht sehr dicht, aus groben und viel feineren Punkten gemischt.

Trachyderes succinctus Fab.

Oxymerus Lebasii Dupont.

Taeniotes farinosus L.

Estola seriata.

Nigro-fusca, pilis appressis griseis, fulvis et albidis setisque erectis albis, elytrorum seriatis, vestita; antennis fusco-ferrugineis, articulo 8^o maxima parte testaceo; prothorace crebre profunde punctato; elytris apice obtuse truncatis, intus subregulariter fortiter seriato-punctatis, basi et extus punctis plurimis minoribus intermixtis, interstitio 3^o a medio ad apicem costulato, seriebus tribus macularum dilutiorum ornatis. — Long. 13, lat. $4\frac{1}{2}$ Mill.

Keine der von Bates, Fairmaire und Thomson gegebenen Beschreibungen paßt vollständig auf die vorliegende Art. Die Gattung bietet im Allgemeinen zur Unterscheidung der Arten wenig gut greifbare Merkmale; die Beschaffenheit der Flügeldeckenspitze, die größere oder geringere Wölbung der Kielung des 3ten Zwischenraums, die Färbung der äußeren Fühlerglieder, sowie bei einigen Arten verschwommene Flecken- oder linienartige Zeichnungen sind die von den oben genannten Autoren benutzten Unterscheidungs-Merkmale. Ich muß mich daher auf Hervorhebung der Unterschiede in dieser Richtung beschränken, und will nur noch bemerken, daß ich in der Sammlung meines Freundes Cl. Müller 15 Arten dieser Gattung gesehen habe, die sich auf keine der beschriebenen Arten mit Sicherheit deuten lassen.

Im Colorit scheint die *albosparsa* Thoms. der *seriata* am nächsten zu stehen, doch ist sie viel kleiner ($7\frac{1}{2}$ Mill.) und der Beschreibung nach viel feiner sculptirt (*prothorax tenuissime punctulatus, elytra sat tenue punctata*).

Schwarzbraun mit anliegenden, auf Kopf und Halsschild mehr bräunlichgelben, auf den Flügeldecken mehr grauen Haaren, und abstehenden, auf den Flügeldecken gereihten, weißen Borsten bekleidet, die Flügeldecken zeigen außerdem noch 3 nicht sehr auffallende Reihen (auf dem 3ten, 5ten und 8ten Zwischenraum) kleiner gelblichweißser Flecke, von denen jeder auf beiden Seiten mit bräunlich gelben Haaren umgeben ist. Die Fühler so lang als der Körper, rothbraun, das 8te Glied wie gewöhnlich zum größten Theil heller gefärbt, grau pubescent, die Pubescenz an der Basis

jedes Gliedes vom 3ten an etwas dichter, das 9te Glied wenig kürzer als das 8te. Das Halsschild mit sehr tiefen runden und länglichen Punkten nicht sehr dicht besetzt, der Seitendorn kurz conisch, gerade seitwärts gerichtet. Die Flügeldecken über $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, an der Spitze zwar abgestutzt, aber die Ecken verrundet, gereiht punktirt, die Reihen innen, namentlich auf der hinteren Hälfte regelmässig aus ziemlich gleichgroßen, groben Punkten gebildet, an der Basis und nach den Seiten hin durch viele untermischte kleine Punkte gestört, der 3te Zwischenraum von der Mitte an fast kielig, auch der 2te, 4te und 5te leicht gewölbt. Die Unterseite anliegend grau behaart, und namentlich die Schienen am Außenrande lang weißborstig. Die Schenkel rothbraun, die Schienen und Füße rostroth.

Jamesia gemmata Blanch.

Hypsioma cruda Erichs.

Hippopsis lineolata Serv.

Oreodera glauca L.

Steirastoma aethiops Bates.

- *breve* Sulzer.

Acanthoderes Swederi White.

Discopus spectabilis Bates.

Probatius sulphurifer White.

Eutrypanus Ypsilon.

Oblongus, nigro-fuscus, subtus cinereo-, supra cervino-tomentosus, fusco- et albo-variegatus, antennis fuscis, articulis basi cinereo-pubescentibus; prothorace transverso, lateribus rotundato et pone medium tuberculato, disco antico bicalloso, postico unicarinato, vittis duabus dorsalibus lateribusque subtus fusco-tomentosis; elytris partim seriate-, partim irregulariter punctatis, abrupte elevato-lineatis, signatura communi albida, Yformante, a humeris ad apicem usque pertinente. — Long. 14, lat. $5\frac{1}{2}$ Mm.

Schwarzbraun, die Fühler mit Ausnahme des 1sten Gliedes braunroth, die Glieder an der Basis grau, nach der Spitze hin braun behaart. Das Halsschild beinahe doppelt so breit als lang, an den Seiten geründet, mit spitzem Tuberkel dicht hinter der Mitte, vor der Basis eingeschnürt, die Einschnürung mit einer Querreihe grober Punkte besetzt, auf der vorderen Scheibe 2 durch einen Eindruck getrennte Längswülste, auf der hinteren Hälfte in der Mitte gekielt; filzig behaart, die Behaarung im Allgemeinen rehbraun, auf 2 über die Wülste laufenden Längsbinden und von den Tuberkeln

an bis fast zu den Vorderhüften schwarzbraun, über den Tuberkeln eine weißliche, verschwommene Längsbinde, die 2 schwarzbraune Längslinien einschließt, eine kurze, gerade über dem Tuberkel und eine längere von diesem bis an den Vorderrand reichende. Das Schildchen längs der Mitte rehbraun, an den Seiten schwarzbraun behaart. Die Flügeldecken etwas über doppelt so lang als zusammen breit, auf der vorderen Hälfte (zum Theil gereiht) eingestochen punktiert, mit mehreren erhabenen, mit einer Borstenreihe besetzten Längslinien in der Mitte, von denen 3 die Basis erreichen und die an den Schultern am höchsten gekielt ist; die filzige Behaarung rehbraun, in der Schildchengegend und auf der inneren hinteren Scheibe dunkelbraun, auf einer gemeinschaftlichen, ypsilonförmigen, nicht scharf hegränzten Zeichnung, die von den Schulterecken bis zur Mitte der Naht und an dieser bis zur Spitze läuft, auf einem nach vorn offenen spitzen Winkel vor der Spitze und einer schrägen Linie in der Mitte an den Seiten weiß. Unten grau behaart, der Hinterleib jederseits mit einer Reihe runder nackter Flecke, das Analsegment tief ausgerandet; die Fransen der Vordertarsen schwarzbraun.

Eutrypanus petulans.

Oblongus, nigro - fuscus, cinereo - tomentosus, fusco-variegatus, signaturis albis ornatus, antennis ferrugineis, cinereo et fusco annulatis; prothorace transverso, lateribus rotundato et acute tuberculato, disco antico bicalloso, callis fulvo-tomentosis, antice fusco-circumcinctis, vitta laterali angusta, fusco - tomentosa; elytris apice truncatis, angulo externo acuminato, seriate setosis. — Long. 10, lat. 4 Mill.

Schwarzbraun, die Wurzel der Hinterschenkel und die Fühler bräunlich roth, die einzelnen Glieder derselben an der Basis schmal, an der Spitze breiter dunkelbraun, dazwischen dünn grau pubescent. Das Halsschild weit über doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, dicht hinter der Mitte mit einem zugespitzten, schräg nach hinten gerichteten Höcker, vor der Basis eingeschnürt, auf der vorderen Scheibe mit 2 Längsschwielen; die filzige Behaarung aschgrau, auf den Längsschwielen bräunlichgelb, vor und neben denselben, dann unterbrochen und nach der Basis hin in Form einer gewundenen Längsbinde dunkelbraun, an den Seiten eine schmale, vom Tuberkel bis nahe zum Vorderrand und dann längs diesem bis vor die Schwiele reichende Längsbinde ebenfalls dunkelbraun. Die Flügeldecken doppelt so lang als an den stark vor-

springenden Schultern breit, von diesen an bis hinter die Mitte gekielt, an der Spitze abgestutzt mit spitz vorgezogener Aufsenecke, auf der vorderen Hälfte eingestochen punktirt, hinten glatt, längsreihig borstig; die filzige Behaarung auf dem Rücken dunkel rehbraun, mit hier und da gereihten kleinen dunkleren Makeln, unter dem Seitenkiel und auf einer schiefen, von der Schulterecke nach der Mitte der Scheibe gerichteten Binde bräunlichgelb, letztere nach vorn dunkelbraun gerandet, die weissen Zeichnungen bestehen in einem gemeinschaftlichen, kleinen, an der Naht nach vorn ausgezogenen Quersfleck vor der Mitte, 6 fast kommaförmigen Flecken auf einem gemeinschaftlichen, nach vorn offenen Bogen in der Mitte, einer nach vorn und aufsen gerichteten, an der Naht entspringenden, die Mitte der hinteren Scheibe kaum überragenden Linie und einer anderen bis an den Seitenrand reichenden Querlinie dicht vor der Spitze. Der Hinterleib jederseits mit zwei Reihen weifsllicher Flecke, sonst ziemlich nackt; die Schenkelkeule von einer weissen Zickzacklinie umgeben, die Schienen an der Basis und hinter der Mitte weifsllich, vor der Mitte und an der Spitze braun geringelt.

Colobothea femorosa Erichs.

- *scolopacea* Erichs.

Amphionycha Thoms spec.?

Nigra, griseo-pubescent, capite antennarumque articulis 5^{to} apice, 6^{to} et 7^{mo} totis rufis; prothorace disco trituberculato, linea intermedia longitudinali maculaque magna laterali antica albo-tomentosis; elytris apice truncatis et angulo externo mucronatis, lateribus longe ultra medium carinatis, dimidia basali punctatis, cyaneis. — Long. 13, lat. 4 Mill.

Da ich mir die nothwendige Literatur nicht vollständig verschaffen konnte, lasse ich die Art unbenannt.

Pachymerus variegatus.

Breviter ovalis, flavido-tomentosus, fusco- et albido-variegatus, ferrugineus, ventre nigro, antennis, pedibus anterioribus et tarsis posticis testaceis, illis versus apicem serratis et infuscatis; prothorace conico, medio longitudinaliter elevato, canaliculato, tuberculo minuto utrinque ante basin; elytris quadratis, planis, subtiliter punctato-striatis; pygidio plano, dense cinereo-tomentoso; femoribus posticis dentibus quatuor sensim brevioribus, ultimo fisso. — Long. 4, lat. 2½ Mill.

Sarayacu.

Von den bekannten Arten durch die Zeichnung sogleich zu unterscheiden. Bleich rostroth, die Fühler schalgelb, vom 6ten Gliede an gesägt, die letzten Glieder über doppelt so breit als lang und etwas gebräunt. Das Halsschild kegelförmig, vorn halb so breit als hinten, längs der Mitte mit einem breiten, von einer Längsfurche durchzogenen Längswulst, dicht gelblich behaart, nach den Hinterecken hin mehr grau, die mehreren Arten eigenen Tuberkeln vor der Basis hier nur durch ein schwaches Höckerchen jederseits angedeutet. Die Flügeldecken so lang als breit, oben eben, an der Naht nicht eingedrückt, fein punktirt gestreift, gelblich und grau behaart, eine schiefe, von der Schulterecke nach der Naht gerichtete, dieselbe aber nicht erreichende, innen stark verbreiterte Binde, die Naht hinter der Mitte nicht ganz bis zur Spitze und ein Fleck auf dem 3ten Zwischenraum weit vor derselben dunkelbraun, mehrere unbestimmte Flecke auf der hinteren Hälfte der äußeren Zwischenräume hellbraun, ein Fleck auf dem 3ten Zwischenraum nahe der Spitze und ein Bogen, der von der Basis des 3ten Zwischenraums ausgeht und sich von der Mitte an schräg nach außen bis zum 8ten erstreckt, in der Nähe der Naht mehr gelblich, sonst weiß. Die Afterdecke ganz flach und dicht grau behaart. Die Brust ziemlich dicht, der schwarze Hinterleib dünner grau behaart, nur an den Seiten des ersten Segments ein dichter behaarter Fleck; die 4 vorderen Beine und die hintersten Füße schalgelb, die Schenkel und Schienen der hintersten bleich rostroth, die sehr stark keuligen Hinterschenkel mit 4 allmählig kürzeren Zähnen, der 4te derselben an der Spitze gespalten, die Schienen stark nach unten und etwas nach innen gekrümmt, an der Spitze mit mäßigem Dorn.

Megascelis integra.

Minus elongata, subtus testacea, argenteo-sericea, supra viridis, pube brevi flava obsita; capite punctato-rugoso; prothorace ♂ latitudini aequilongo, ♀ brevior, subcylindrico, postice paullo angustato, medio constricto, transverse punctato-ruguloso, antice rufo-marginato; elytris parallelis, apice rotundatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis transverse rugosis. — Long. ♂ 4, ♀ 5½, lat. ♂ 1½, ♀ 2 Mill.

In die 2te Abtheilung mit ausgerandeten Augen und ungezählter Nahtdecke, in die nächste Verwandtschaft von *herbacea* Lac. und *viridis* Ill. gehörend, von jener durch das kürzere Halsschild, von dieser durch die Einschnürung desselben, von beiden durch die mangelnden Stirnlinien abweichend. Oben schön grün, die Vor-

derränder des Kopfes und Halsschildes röthlich, die gelbliche Behaarung kurz und anliegend, unten blaß schalgelb bis hellbraun, die Episternen der Hinterbrust und die Hinterhüften goldgrün glänzend, die kurze, anliegende, nicht sehr dichte Behaarung seidenglänzend, an reinen Stücken mit Silberschimmer, die Beine von der Farbe des Körpers, die Tarsen nicht dunkler als die Schienen. Der Kopf sehr dicht und grob runzlich punktirt, ohne Stirnlinien, der Einschnitt in die Augen ziemlich rechtwinklig. Das Halsschild beim ♂ so lang, beim ♀ kürzer als breit, über die Mitte ringsherum eingeschnürt, nach hinten etwas verschmälert und in der Mitte der Basis leicht ausgebuchtet, an den Seiten und dem Vorderrande grob punktirt, sonst fein querrunzlig, die feine Kiellinie über die Mitte manchmal kaum bemerkbar. Die Flügeldecken parallel, an der Spitze einzeln abgerundet, tief punktirt gestreift, mit gewölbten, quengerunzelten Zwischenräumen. Die hinteren Schenkel kürzer als der Hinterleib.

Megascelis discicollis.

Elongata, parallela, subtus nigra, pectore aeneo, sparse griseo-pilosa, supra obscure viridis, pube brevi suberecta sat dense oblecta, antennis pedibusque testaceis, illis medio, his tarsis infuscatis, capite antice, prothorace et scutello aureo-micantibus, elytris vitta juxta-suturali lata margineque laterali violaceis; capite antice dense punctato, vertice laevi; prothorace latitudine sat longiore, supra medio vage transverse sulcato, disco longitudinaliter laevi, lateribus sat grosse ac minus crebre punctato; coleopteris apice rotundatis, punctato-striatis, disco transverse rugosis. — Long. ♂ $4\frac{1}{2}$, ♀ 6, lat. ♂ $1\frac{1}{2}$, ♀ 2 Mill.

Ebenfalls in die 2te Abth. und wohl in die Nähe von *lucida* Lac. zu stellen. Von ziemlich gestreckter Form; der Kopf am Scheitel glatt und blauschwarz, auf der Stirn und nach vorn dicht und ziemlich grob punktirt, mit einer kurzen Längslinie zwischen den Augen, glänzend goldgrün; die Fühler $\frac{3}{4}$ so lang als der Körper, bräunlich gelb, die Basal- und Endglieder blasser. Das Halsschild um $\frac{1}{4}$ länger als vorn breit, beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich an den Seiten gerundet, nach hinten kaum merklich verengt, oben quer über die Scheibe eingedrückt, die Seiten vor dem Eindrucke zerstreuter, hinter demselben gedrängter punktirt, längs der Mitte spiegelnd glatt, dunkelgrün mit Goldglanz. Die Flügel. $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit stark vorragenden Schultern und gemeinschaftlich abgerundeter Spitze, seicht punktirt gestreift, die Punkte der

Streifen dicht gedrängt, auf der Scheibe grob, nach der Spitze hin fein, die Zwischenräume eben, auf der äußeren Scheibe mehr oder weniger stark querrunzlig, abstehend gelblich greis behaart, dunkelgrün, die Naht goldglänzend, eine breite, etwa den 2ten bis 4ten Zwischenraum einnehmende Längsbinde und der Seitenrand dunkelviolet. Auf der Unterseite sparsam greis behaart, die Haare längs der Bauchmitte und am Rande der Afterdecke auffallend länger, schwarz, die Brust und die Hinterhüften oder auch noch die ersten 3 Segmente des Hinterleibs erzgrün. Die Beine blaß schalgelb, die Kniee, der Außenrand der Vorderschienen, der Spitzenrand der Hinterschienen und die Tarsen gedunkelt, die Hinterschenkel kürzer als der Hinterleib, die Hinterschienen bei beiden Geschlechtern gekrümmt.

Megascelis cyanoptera.

Oblonga, nitida, tenuiter pubescens, rufo-testacea, antennis, femorum posticorum apice, tibiis extus et apice tarsisque nigris, elytris cyaneis; prothorace latitudine antica brevior, medio utrinque transverse impresso, sparse punctulato; coleopteris parallelis, apice rotundatis, striato-punctatis, striis pone medium evanescentibus, interstitiis planis; femoribus posticis abdomen aequantibus. — Long. 5, lat. 2 Mill.

Neben *saphireipennis* Lac. zu stellen; durch die Färbung und die relativ kurzen und breiten Flügeldecken leicht zu erkennen. Der Kopf glatt, glänzend, röthlich gelb, mit feiner, dunklerer, vom Scheitel bis zu einem flachen Grübchen zwischen den Augen laufender Längslinie, die sich unter dem Grübchen als Andeutung für die Begränzung des Kopfschildes in 2 kurze Aeste gabelt, innen neben den Fühlerwurzeln jederseits eine rundliche Grube. Die Fühler von $\frac{3}{4}$ der Körperlänge, schwarz, die 3 ersten Glieder auf der Unterseite gelblich. Das Halsschild kürzer als breit, von den Vorderecken bis zur Mitte gleichbreit, dann nach hinten um $\frac{1}{4}$ verschmälert, oben jederseits in der Mitte tief quer eingedrückt, sehr fein und zerstreut punktiert, glänzend, röthlich gelb. Das Schildchen quer trapezoidal, glatt, röthlich gelb. Die Flügeldecken doppelt so breit als die Basis des Halsschildes und doppelt so lang als zusammen breit, an den Seiten parallel, an der Spitze einzeln abgerundet, innerhalb des Schulterhöckers und hinter dem Schildchen eingedrückt, fein grau pubescent, mäfsig stark gestreift punktiert, die Streifen vor der Wölbung verlöschend, die Zwischenräume doppelt so breit als die Punkte, glatt, kornblumenblau, mit stahl-

blauem Schimmer am hinteren Seitenrand. Die Unterseite fein pubescent, röthlich gelb, ohne allen metallischen Schein. An den röthlich gelben Beinen die Spitze der das Ende des Hinterleibs erreichenden, dicken Hinterschenkel, alle Schienen nach der Spitze zu und am Aufsenrande, sowie die Tarsen schwarz.

Megascelis ruficollis.

Elongata, subparallela, subtus tenuiter pubescens, testacea, geniculis posticis, tarsis omnibus et pectore nigricantibus, hoc viridi-aureo micante; capite trifoveolato, nigro; prothorace medio transverse impresso, disco laevi testaceo, aeneo-micante; scutello viridi-aureo; elytris profunde striato-punctatis, apice truncatis, sutura acuminata, flavido pubescentibus, nigro-violaceis, sutura vittaque discoidali virescentibus. — Long. $6\frac{1}{2}$, lat. 2 Mill.

Von *rubricollis* Bates durch die Sculptur von Kopf und Halsschild und durch die Färbung der Flügeldecken abweichend.

Unter die Arten mit ausgerandeten Augen und vorgezogener Nahtcke zu stellen. Der Kopf am Scheitel sparsam, nach vorn dichter und gröber punktirt, zwischen den Augen mit einer Längsgrube und jederseits innen neben der Fühlerwurzel grubchenartig eingedrückt, spärlich behaart, schwarz, auf der Stirn kupferig, am inneren Augenrande goldgrün glänzend. Das Halsschild kaum so lang als breit, hinten so breit als vorn, an den Seiten leicht gerundet, über die Mitte quer eingedrückt, auf der Scheibe glatt, nach den Vorderecken hin punktirt, nach den hinteren seicht querrunzlig punktirt, sehr spärlich behaart, schalgelb, erzgrünglänzend. Das Schildchen quadratisch, lebhaft goldgrün. Die Flügeldecken von den erhabenen Schulterhöckern an bis nahe zur Spitze parallel, dann leicht gerundet und hinten quer abgestutzt, die Nahtcke zugespitzt, stark gestreift punktirt, ziemlich dicht behaart, die Zwischenräume nach innen leicht, nach aufsen stark und dicht querrunzlig, dunkel violet, die Naht und eine Längsbinde von der Schulter an über die Scheibe dunkelgrün. Die Unterseite dünn und kurz behaart, schalgelb, die Hinterbrust schwärzlich mit Erzglanz, die Kniee der Hinterbeine, die Aufsenkante aller Schienen und die Füße schwarz.

Megascelis gracilis Lac. Sarayacu.

Lema tricolor Oliv. mit blaugrünen Flügeldecken und ganz schwarzen Schenkeln.

Lema acroleuca.

Oblonga, testacea, capite, antennis (articulis duobus ultimis albis exceptis), tibiis tarsisque nigris; prothorace prope medium coarctato, remotissime punctulato, antice posticeque tenuiter nigro-marginato; coleopteris ante medium transverse impressis, punctato-striatis, stria nona medio interrupta, nigris, postice coerulescentibus. — Long. $6\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Sarayacu.

In die 29ste Gruppe nach Lacordaire gehörend, aber von allen durch die Färbung der Fühler abweichend. Der Kopf glatt, glänzend schwarz, die Stirnlinien tief, das Grübchen zwischen ihnen sehr klein, die Taster gelblich mit bräunlicher Spitze, die Fühler länger als der halbe Körper, die beiden Endglieder gelblich weifs. Das Halsschild vorn etwas schmaler als der Kopf, dicht bei der Mitte seitlich tief eingeschnürt, mit einzelnen feinen Punkten bestreut, gelblich, der äufserste Vorder- und Hinterrand schwärzlich. Das Schildchen nach hinten verschmälert, an der Spitze leicht ausgerandet, glatt, schwarz. Die Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit, auf dem Rücken vor der Mitte quer eingedrückt, seicht punktirt gestreift, der 9te Streifen in der Mitte breit unterbrochen, der 8te neben dieser Stelle kaum gröber punktirt, der 5te innerhalb des Schulterhöckers tief eingedrückt, die Zwischenräume flach, vor der Spitze wenig gewölbt. Auf der dünn behaarten schalgelben Unterseite nur die Schienen und Füfse schwarz.

Lema mesoxantha.

Oblonga, nitida, nigra, antennis ferrugineis, prothorace, mesosterno elytrisque testaceis, his macula oblonga humerali apiceque late nigris; prothorace elongatulo, pone medium coarctato; elytris subtiliter punctato-striatis, striis 5 internis disco anteriore fortiter punctatis, interstitiis apice vix elevatis. — Long. 5, lat. 2 Mill.

Nach Lacordaire's Anordnung in die 19te Gruppe gehörend. Der Kopf, das Schildchen und die Unterseite, mit Ausnahme der Vorder- und Mittelbrust schwarz; die Fühler rostroth mit etwas dunklerem Wurzelglied. Das Halsschild um $\frac{1}{4}$ länger als breit, an der Basis gerundet, an der Spitze gerade abgestutzt, glatt, hinter der Mitte ringsherum eingeschnürt, gelblich. Die Flügeld. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, bis hinter die Mitte etwas verbreitert, an der Spitze breit zugerundet, punktirt gestreift, die inneren 5 Streifen auf der vorderen Scheibe grob, von der Mitte an, wie die äufseren fein punktirt, die Zwischenräume glatt, der 2te und 8te vor der

Spitze leicht gewölbt, gelblich, ein länglicher Fleck auf dem Schulterhöcker und die Spitze (bis fast zur Mitte) schwarz, die schwarze Färbung auf dem wulstigen Seitenrande etwas abgekürzt, an der Naht gemeinschaftlich vorgezogen. An den Beinen die 4 vorderen Schenkel und die Basis der hintersten röthlich gelb, die Außenseite der 4 vorderen Schenkel, die hintersten zum größten Theil, die Schienen und Tarsen schwarz. Der Hinterrand des Analsegments rostroth.

Lema socia.

Oblonga, nigra, capite, antennarum basi, prothorace et scutello testaceis; prothorace pone medium valde constricto, laevi; coleopteris dorso planis, ante medium transverse impressis, profunde punctato-striatis obscure cyaneis, stria nona medio interrupta, interstitiis ante apicem convexis. — Long. $3\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Sarayacu.

Zunächst mit *plebeja* Lac. und *nitidula* Lac. verwandt. Der Kopf hinter den Augen gleichbreit, glatt, die Stirnlinien tief eingegraben, zwischen ihnen ein tief eingeschnittenes Längsgrübchen, einfarbig röthlich gelb, nur die Oberlippe schwarz; die Fühler von halber Körperlänge, schwarz, mit kugligem rothen, auf der Oberseite braun gefleckten Wurzelgliede. Das Halsschild so lang als vorn breit, zwischen Mitte und Basis stark eingeschnürt, vor der Einschnürung mehr gewölbt als bei der größeren *plebeja*, glatt, röthlich gelb. Das Schildchen dreieckig, an der Spitze abgestutzt und vor derselben punktförmig eingedrückt, dunkler als das Halsschild. Die Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang als breit, auf dem Rücken flach, vor der Mitte gemeinschaftlich eingedrückt, stark punktirt gestreift, der 9te Streifen in der Mitte breit unterbrochen, die Punkte des 8ten neben dieser Stelle dichter aneinander gerückt, aber nicht gröber als die übrigen Punkte der Scheibe, der 5te innen neben dem Schulterhöcker tief eingedrückt, doch geht dieser Eindruck hinten nicht in den Quereindruck vor der Mitte über. Die Unterseite ziemlich dicht grau behaart, schwarz, nur die Vorderbrust röthlich gelb.

Von *alcyonea* Lac. durch geringere Gröfse, rothes Wurzelglied der Fühler und glattes Halsschild, von *nitidula* Lac. durch die Stirngrube, Färbung des Kopfes und kürzeres Halsschild, von *plebeja* Lac. durch geringere Gröfse und Färbung der Flügeldecken verschieden.

Mastostethus punctiger.

Oblongus, ferrugineus, capite, prothorace, pectoris lateribus femoribusque nigro-maculatis, antennis, scutello, tibiis tarsisque nigris; elytris nigris, macula subhumerali, punctis duobus basalibus fasciisque duabus, una ante medium, altera longe ante apicem albidis. — Long. $10\frac{1}{2}$, lat. $5\frac{1}{2}$ Mill.

Neben *alternans* Klug und *tricinctus* Lac. gehörig; rostroth, der Kopf innen neben den Augen bis fast zur Mitte punktirt, zwischen den oberen Augenrändern ein seichter Längseindruck; die Basis des Scheitels (jederseits lappig vorgezogen), ein Längsfleck auf der Mitte der Stirn, der innere Rand des oberen Augentheils, ein kleiner Fleck jederseits über den Fühlern, die Mitte des Kopfschildes und der Oberlippe schwarz (ganz wie bei dem viel grösseren *alternans*). Die Fühler mit Ausnahme des ersten Gliedes auf der Unterseite schwarz. Das Halsschild hinten fast regelmässig gerundet, mit zugespitzten Hinterecken, sehr zerstreut punktirt, etwas gelblicher gefärbt als der Kopf, ein ovaler Fleck auf der Mitte, an den sich jederseits ein schief nach vorn liegender, länglicher, an seinem Vorderrande roth werdender Fleck anlegt und jederseits derselben noch 2 hinter einander liegende Flecke schwarz. Die Flügeldecken an den Seiten nach hinten leicht gerundet, wenig gewölbt, eingestochen punktirt, schwarz, ein beilförmiger Fleck an der Seite unter der Schulter, ein Punkt innerhalb derselben nahe der Basis, ein 2ter an der Basis neben den Schildchenecken und 2 weder die Naht, noch den Aufsenrand ganz erreichende Querbinden, die eine vorn und hinten unregelmässig gerandet dicht vor der Mitte, die andere nach aufsen verschmälert, innen breiter als die vordere Binde, gelblich weiss. Auf der Unterseite ein Längsfleck auf dem Seitenrand und ein runder neben den Hüften der Vorderbrust, die Epimeren und Episternen der Mittel- und Hinterbrust, sowie Längsflecke auf der Innenseite der Schenkel schwarz.

Dafs das beschriebene Stück eine kleine Form des *alternans* sein könnte, halte ich deshalb für unwahrscheinlich, weil man dann annehmen müßte, dafs die schwarze Färbung auf den Flügeldecken zugenommen und nur der Schulterfleck und die beiden kleinen Punkte von der Basalbinde des *alternans* übrig gelassen, auf dem Halsschilde aber abgenommen und das M in 7 Flecke aufgelöst hätte.

Megalopus inscriptus Klug.

Babia ipsoides Lac. 1 Ex. von nur $3\frac{1}{4}$ Mill. Länge, auf welches aber die Beschreibung Lacordaire's vollständig paßt.

Babia capistrata Lac. Ein Weibchen von schalgelber Färbung,

dessen Kopf, Brust und Hinterleib nach der Spitze hin etwas gebräunt, dessen Tarsen und an den Fühlern das 3te bis 11te Glied schwarz sind, kann vielleicht dieser Art angehören. Lacordaire (der nur das ♂ gekannt) bezeichnet als die Art besonders kenntlich machend, eine am Hinterrande innerhalb der Ecken vorhandene Ausrandung; bei dem vorliegenden ♀ sind die Hinterecken leicht aufgebogen, aber von dem angegebenen Merkmale ist kaum eine Andeutung vorhanden, so daß dasselbe trotz der genauen Uebereinstimmung in Form und Sculptur möglicherweise doch einer anderen Art angehört, zu deren genauer Beschreibung dann aber auch das ♂ nothwendig ist.

Ischiopachys fulgidipennis Lac.

Lamprosoma ardens.

Breviter ovatum, subhemisphaericum, subtus nigrum, supra nigro-violaceum, capite, prothorace (basi lata excepta) elytrisque postice aureo-igneis; prothorace sparse punctulato, elytris punctato-striatis. — Long. 4, lat. 3 Mill.

Bezüglich der Art der Färbung dem *corruscum* Gory am ähnlichsten, aber durch geringere Gröfse sowie die Sculptur des Halsschildes und der Flügeldecken abweichend. Von kurz ovalem, nach hinten wenig verschmälerten Umrifs, der Kopf zerstreut punktirt, mit einem in der Mitte linienförmig vertieften Längseindruck zwischen den vorn dreieckig ausgeschnittenen Augen, Scheitel und Stirn feurig golden, das Kopfschild goldgrün. Das Halsschild sehr zerstreut punktirt, von vorn bis zu den Hinterecken feurig golden, an der Basis, in der Mitte breit, nach den Ecken hin schmaler dunkelblau. Die Flügeldecken mit 10 starken, nach der Spitze hin schwächeren Punktreihen, von denen die 8te und 9te hinter dem Schulterhöcker sich vereinigen, die 10te unter demselben streifenartig eingedrückt ist; von der Basis an am Seitenrande bis zur Hälfte, an der Naht bis $\frac{3}{5}$ dunkelblau, so daß die feurig goldene Färbung der Spitze (beider Decken zusammen) in der Mitte ausgerandet erscheint. Die Beine von der Färbung der Unterseite.

Chlamys Germari Kollar.

- *maculata* Kollar.

Exema sulcicollis Lac.

Exema Chapuisi.

Breviter ovata, postice truncata, opaca, nigra, antennarum basi, palpis tarsisque ferrugineis; prothorace sparse punctato, utrinque

inaequali et tuberculo humili oblongo instructo, medio gibboso, gibbere mediocriter elevato, subrotundato, canaliculato, antice utrinque carinula brevi longitudinali, dorso carinis duabus obliquis; coleopteris postice angustatis, tuberculatis, medio carinula transverse undulata, sutura postice seriato-punctata. — Long. $2\frac{3}{4}$, lat. $2\frac{1}{4}$ Mill.

In die erste Gruppe neben *E. morio* Koll. gehörig. Kurz eiförmig mit abgestutzter Spitze, mattschwarz, die Basis der Fühler und die Taster röthlich gelb, die Tarsen rostroth. Der Kopf oben zwischen den Augen breit und seicht eingedrückt. Das Halsschild nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, an den Seiten zerstreut grob punktirt, etwas uneben, mit einem länglichen, niedrigen Höcker zwischen dem großen Mittelhöcker und dem Seitenrande, der Mittelhöcker weiter vom Vorderrande als vom Hinterrande entfernt bleibend, längs der Mitte vertieft, auf dem Absturz vorn mit 2 kurzen parallelen Kielen und jederseits noch mit 2 Kielen, von denen der vordere vorn an der Basis des Höckers entspringend, sich in einem Bogen nach innen krümmt und dann sich wieder nach außen biegend in den hinteren verläuft, dieser in der Mitte der Seiten des Höckers entspringend, etwas gewunden schräg nach hinten ansteigt und auf dem hinteren Absturz schräg nach innen der Mitte der Basis zuläuft; der ganze Grund zwischen den Punkten und Kielen radial gestrichelt. Die Flügeldecken so lang als zusammen breit, nach hinten um $\frac{1}{4}$ verschmälert, von oben gesehen an den Seiten in der Mitte tiefer, dahinter 2 Mal seichter gebuchtet, oben mit einem hinter dem Schulterbuckel entspringenden, über die Mitte nach der Naht hin laufenden, hin und her gebogenen Querkiel, vor demselben mit niedrigen Tuberkeln besetzt, hinter demselben mit einem größeren Tuberkel neben der Naht, neben welchem nach hinten und etwas nach außen ein ebenso großer Tuberkel steht, und von welchem an der erste Zwischenraum bis zur Spitze niedrig gekielt ist, zwischen diesem Kielchen und der Naht eine Reihe grober Punkte, außerdem am Seitenrande hinter der Mitte ein kurzer Querkiel und auf der hinteren Scheibe noch 4 kleinere Tuberkeln, die an ihrer Spitze zum Theil kielig sind. Das Pygidium längs der Mitte gekielt und jederseits des Kiels mit 2 hinter einander stehenden kleinen Tuberkeln. Die Brust und der erste Hinterleibsring grob punktirt. Die Beine etwas bronceglänzend.

Herrn Dr. Chapuis in Verviers zu Ehren benannt.

Die von Herrn Dr. Abendroth gesammelten *Colaspiden* werden von Herrn Ed. Lefèvre in Paris in seiner Monographie dieser Gruppe beschrieben werden. Ein Verzeichniß und eine kurze Charakteristik der neuen Arten soll hier später nachfolgen.

Monachus haematopygus Suffr. Der von Suffrian gegebenen Beschreibung des ♀ wäre nur hinzuzufügen, daß das Halsschild auch mit schwarz gesäumtem Hinterrand, die Flügeldecken auch rein blau und die Unterseite einfarbig roth vorkommen. Das ♂, nur $2\frac{1}{2}$ Mm. lang, hat ein ebenes Analsegment und meist derbere Punktstreifen, stimmt aber bezüglich der Färbung ganz mit dem ♀ überein.

Monachus acaroides Suffr. Kaum 2 Mm. lang. Von Suffrian's Beschreibung nur durch die kürzere, manchmal kaum die Breite des Mittelzipfels überragende Querfurche des Halsschildes etwas abweichend.

Monachus pygidialis Suffr.

Monachus umbrosus Suffr. Das Halsschild ganz mattschwarz, die Flügeldecken ein Wenig glänzender schwarz, häufig mit einem Stich ins Rothbräunliche. Nach Suffrian's Versicherung in der Sculptur von *umbrosus* nicht abweichend und daher nur als Farben-Varietät dieser Art aufzufassen.

Monachus rotundatus Suffr. Die Art zeichnet sich besonders durch das stark ansteigende Schildchen vor ihren Verwandten aus, von der Seite gesehen ragt die Schildchenspitze frei über die Nahtlinie hervor. Das ♂ unterscheidet sich von dem ♀ durch geringere Gröfse ($1\frac{3}{4}$ Mill.), das ganz hellgelbe Gesicht, den ebenso gefärbten, nach vorn breiteren Seitenrand des Halsschildes, heller gelb gefärbte Beine und den Mangel der Grube auf dem Analsegment.

Monachus Suffriani.

Ovatus, nitidus, niger vel fuscus vel ferrugineus, antennarum basi, prosterno apiceque abdominis dilutioribus, pedibus rufo-piceis; prothorace sparse punctulato, basi linea transversa obsolete impressa; elytris subtiliter striato-punctatis, striis postice evanescentibus, nona modice impressa, interstitiis planis. — Long. 2, lat. $1\frac{1}{4}$ Mm.

Eine in die erste Gruppe, vielleicht neben *picipes* Boh. zu stellende, in ihrer Färbung sehr veränderliche Art. Kurz eiförmig, glänzend schwarz, pechbraun oder roströthlich, das Untergesicht und die Wurzel der Fühler gelblich, die Seiten des Halsschildes, Vorderbrust, Pygidium und Analsegment roströthlich, die Beine von gleicher Farbe mit dunkleren Hinterschenkeln, manchmal das ganze Halsschild rostroth mit dunklerer Scheibe. Die Fühler mit dem letzten Gliede die Hinterecken des Halsschildes überragend. Dieses an der Basis doppelt breiter als lang, von den spitzen Hinterecken an nach vorn in einem fast gleichmäßigen, sanften Bogen

beinahe um die Hälfte verengt, oben mälsig gewölbt, fein zerstreut nach der Basis hin deutlicher punktirt mit der gewöhnlichen Querlinie vor dem Schildchen. Dieses $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit, nach hinten schwach ansteigend. Die Flügeldecken etwas länger als breit, nach hinten nicht sehr verschmälert, an der Spitze einzeln abgerundet, an der Basis erhaben gerandet, gereiht punktirt, die Punktreihen an der Basis kaum vertieft, auf der hinteren Wölbung verlöschend, die 9te bis fast zur Spitze (vorn und hinten mehr) streifenartig vertieft, die Zwischenräume flach, etwas seidenartig schimmernd. Das Analsegment des ♂ eben, das des ♀ mit einer grossen länglichen Grube.

Indem ich diese Art nach Herrn Schulrath Dr. Suffrian in Münster benenne, wünschte ich ihm dadurch für seine Zuvorkommenheit, mit welcher er mich bei dieser Arbeit unterstützte, ein Zeichen meiner Dankbarkeit zu geben.

Monachus obtrectatus.

Ovatus, nitidus, niger, antennarum basi, labio elytrisque flavidis; prothorace antice tumidulo, laevi, ante basin transverse impresso et utrinque punctato, impressione obliqua ad medium laterum continuata; coleopteris subquadratis, striato-punctatis, stria nona parum impressa. — Long. 3, lat. 2 Mill.

Der letzten Gruppe, deren Arten den Formen der ächten *Cryptocephali* am meisten ähneln, einzureihen. Der Kopf mattschwarz mit gelber Oberlippe, kaum punktirt, die Augen auch beim ♀ oben nur durch eine Linie getrennt, ihre Buchten schmal und tief. Die Fühler fast von halber Körperlänge, die ersten 3 Glieder gelb, die übrigen schwarz. Das Halsschild hinten $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, von den spitzen Hinterecken an bis zur Mitte wenig, von da an steiler und geradlinig nach vorn verengt, oben auf dem hinteren Drittel niedergedrückt, auf der vorderen Scheibe kuglig gewölbt, vor dem an der Spitze aufsteigenden dreizähligen Mittellappen mit einem Quereindruck, der schräg nach aufsen und vorn sich fortsetzend, kurz vor der Mitte in den Seitenrand übergeht, glatt, nur in dem Quereindruck vor der Basis jederseits mit einigen gröberen Punkten, schwarz mit trübbröthlichem Vorderrand. Das Schildchen länglich dreieckig, sehr schräg ansteigend, mit deutlichem Basalgrübchen, glatt und dunkelbraun. Die Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, von den stark aufgeworfenen Schulterbeulen an bis weit hinter die Mitte gleichbreit, neben der Schildchenspitze höckerig gewölbt, gereiht punktirt, die Punkte an der Basis gröber,

nach hinten, namentlich die der Discoidalreihen viel feiner, die äussere Scheibe hinter dem Schulterhöcker etwas eingedrückt, die Punkte der Reihen daselbst gröber, die der 9ten Reihe in einem mäfsig vertieften Streifen, röthlich gelb, der Wurzelrand und die Naht bräunlich gesäumt. Das Analsegment beim ♂ abgeplattet und in der Mitte leicht eingedrückt, beim ♀ mit grosser Grube.

Cryptocephalus alliaceus.

Oblongus, nitidus, capite et subtus testaceus, supra laete viridis, elytrorum macula basali intrahumerali et vitta discoidali luteis; antennis corpore paullo brevioribus; prothorace laevi, basi oblique biimpresso, lobo basali bisinuato; elytris subtiliter striato-punctatis; tibiis rectis, apice extus rotundato-dilatatis, tarsis latis. — Long. 6, lat. $3\frac{1}{2}$ Mill.

Nach vorn halb elliptisch, an den Seiten parallel, hinten gerade abgestutzt, mäfsig gewölbt. Der Kopf zerstreut punktirt, schalgelb, auf der Mitte der Stirn grünlich; die Augen gross, stark ausgerandet, oben nicht genähert, die Oberlippe gelb, die Mandibeln schwarz, die Fühler von $\frac{3}{4}$ der Körperlänge, an der Basis schalgelb, nach aussen dunkelbraun. Das Halsschild an der Basis doppelt so breit als lang, der Mittellappen breit, an der Spitze 2 Mal gebuchtet, der Hinterrand neben den spitz vorspringenden Hinterecken gekerbt, an den Seiten nur dicht vor den Hinterecken etwas gerundet, dann gerade nach vorn fast um die Hälfte verengt, oben mäfsig gewölbt, glatt, neben der Mitte der Basis jederseits sehr seicht schräg eingedrückt, blafsgrün, nur der abgesetzte Vorderrand mit gelblichem Schein. Das Schildchen wenig schräg aufsteigend, länglich, parallel, an der Basis ausgerandet, an der Spitze stumpf zugerundet, glatt, gelbbraunlich. Die Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild in der Mitte und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, von den stark erhabenen Schultern an nach hinten parallel, fein gestreift punktirt, die Punktreihen meist vor der Basis erlöschend, aber bis zur Spitze deutlich, lauchgrün, ein Fleck an der Basis innerhalb des Schulterhöckers und eine Längsbinde auf der Mitte der äusseren Scheibe (dem 6ten und 7ten Zwischenraum) gelb. Auf der sehr schwach behaarten Unterseite die Seiten der Vorderbrust grün, alles Uebrige bräunlich schalgelb; die Schienen gerade, an der Spitze nach aussen rundlich erweitert, die Tarsenglieder so breit als die erweiterte Schienenspitze, die Krallen ohne blattartigen Zahn. Das Analsegment des ♂ flach eingedrückt.

Herr Dr. Suffrian hat im Mus. Clark ein von Bates bei S. Paolo

gefangenes ♀ dieser ausgezeichneten Art gesehen, das sich durch lebhaftes Grün und besser begränzte gelbe Zeichnung von dem eben beschriebenen ♂ unterschied.

Unter den 17 Rotten, in welche Suffrian die südamerikanischen *Cryptocephali* geordnet hat, finde ich keine, in welche die vorliegende Art vollständig paßt. Suffrian will sie zu *abhorrens* (Linn. XVI. 18) stellen.

Cryptocephalus ambitiosus Suffr. Das ♀ unterscheidet sich von dem Linn. XV. 326 beschriebenen ♂ durch ganz schwarze Hintersehenkel und nur an der äußersten Basis gelblich gefärbte Vordersehenkel, und zeigt auf dem Analsegment eine fast das ganze mittlere Drittel des Ringes einnehmende, im Innern glänzend glatte Grube.

Cryptocephalus quaestuosus (Suffr. i. l.).

Subcylindricus, nitidus, niger; prothorace crebre subtiliter punctato, ferrugineo, macula magna discoidali, nigra; elytris striato-punctatis, maculis duabus flavo-ferrugineis, una transversa medio disci externi, altera rotunda ante apicem; antennarum femorumque basi ferrugineis. — Long. $2\frac{1}{2}$, lat. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Eine der kleinen, fast walzenförmigen Arten der 13ten Gruppe, zu *flagitosus* oder *consputus* Suffr. zu stellen. Schwarz, die Basis der Fühler und Schenkel rostroth; das Halsschild an der Basis doppelt so breit als lang, von den spitzen Hinterecken bis zur Mitte sehr wenig und geradlinig, von da nach vorn in leichtem Bogen verengt, oben gleichmäßig gewölbt, der Mittelzipfel zwar doppelt ausgerandet, das mittelste Zähnchen aber sehr klein, vor diesem eine eingedrückte Querlinie, die den Hinterrand bis vor den 3ten Punktstreifen der Flügeldecken begleitet, vor den Hinterecken jederseits ein scharfer Schrägeindruck, die Punktirung sehr fein, aber ziemlich dicht, die Farbe ein trübes Rostroth mit einem großen, schwarzen, hinten zugerundeten, nach vorn zugespitzten Fleck auf der Scheibe und geschwärztem Hinterrand. Das Schildchen schräg ansteigend, länglich dreieckig, glatt und glänzend schwarz. Die Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, an den Seiten sehr schwach gerundet, der Wurzelrand durch die tief eingedrückten ersten Punkte der Streifen zu einem Querwulst emporgehoben, die inneren Punktreihen bis zur 4ten auf der Wölbung erlöschend mit ebenen Zwischenräumen, die 5te auf dem gelben Quersfleck streifig vertieft und etwas nach außen gebogen, von der 6ten und 7ten nur einige wenige Punkte hinter dem Schulterhöcker, die 8te und 9te

regelmässig vertiefte Streifen mit flach gewölbten Zwischenräumen; ein großer Querspleck in der Mitte vom 3ten bis 9ten Zwischenraum und ein kreisrunder dicht vor der Spitze röthlich gelb. Das Pygidium fein punktirt; das Analsegm. mit länglicher glänzender Grube.

Cryptocephalus agricola (Suffr. i. l.).

Oblongus, nitidus, testaceus; antennis medio dilatatis, articulis 5—9 nigris; prothorace laevi, pone medium utrinque sulcato, lateritio, basi testaceo; elytris striato-punctatis, flavidis, basi anguste nigro-marginatis. — Long. $5\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{3}{4}$ Mill.

In die 15te Gruppe nach *laticornis* Suffr. einzureihen. Die Unterseite mit den Beinen schalgelb, ebenso der Kopf, nur die schnauzenartig vorspringende Oberlippe mehr röthlich gefärbt. Die Fühler von $\frac{3}{4}$ der Körperlänge, vom 5ten bis 8ten Gliede verbreitert, die ersten 4 Glieder gelblich, das 5te bis 9te schwarz, die beiden letzten wieder heller gefärbt. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, von den Hinterecken nach vorn fast geradlinig um die Hälfte verengt, der äußerste Vorderrand scharf abgesetzt und aufgebogen, auf der vorderen Scheibe gewölbt, auf der hinteren flach, der Mittellappen dreizählig, zu beiden Seiten desselben ein etwas schräger Längseindruck, der jederseits erst seichter, dann auf der äußeren Scheibe furchenartig vertieft, nach der Mitte des Seitenrandes hinzieht, denselben jedoch nicht erreicht; glatt, ziegelroth, an der Basis heller, fast schalgelb. Das Schildchen schmal und lang, mit deutlichem Basalgrübchen. Die Flügeldecken über $1\frac{1}{2}$ Mal länger als zusammen breit, fast cylindrisch, gestreift punktirt, die Zwischenräume vorn flach gewölbt, hinten eben, die Punkte ziemlich gedrängt, gelblich mit schwarzem Wurzelsaum, der Grund der Punkte gebräunt. Das Prosternum vorn muldenartig vorgezogen. Das Analsegment des ♀ mit großer Grube; die Krallen ohne blattartigen Zahn an der Basis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Theodor

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der Peruanischen Käferfauna auf Dr. Abendroth's Sammlungen basirt 241-304](#)